

im Fach Geschichte

[illegible]

Frankreich: Absolutismus

• Absoluter Herrscher

Ludwig XIV nahm sich das Recht, Steuern zu erhöhen, Gesetze zu erlassen, die Entscheidungen der Gerichte zu beeinflussen sowie über Krieg und Frieden zu entscheiden.

• Gottesgracientum

Ludwig glaubte, er müsse nur vor Gott - und sonst niemandem - seine Entscheidungen rechtfertigen. Wie er, glaubten auch viele Könige von sich, sie seien Herrscher „von Gottes Gnaden“. Auch die Kirche behauptete, alle Gewalt auf Erden komme nur von Gott.

- Ludwig XIV - der Sonnenkönig „der Staat König“
- Im Schloss von Versailles wird seine Macht und sein Reichtum sichtbar
 - o Der Adel machte Schulden, um die Gunst des Königs zu gewinnen
 - o Der Adel wird immer mehr vom König abhängig

Privilegien

Vorrechte gegenüber anderen

Parlamente

(französisch für unterredung)

Parlamente waren mit keltigen besetzte Gerichtsstellen in Paris und einigen anderen Städten. Heute versteht man darunter die Vertretungen des Volkes, die z.B. über die Gesetzgebung entscheiden.

Amtsadel

Bürger, die mit der Übernahme eines Amtes in den Adelsstand erhoben wurden.

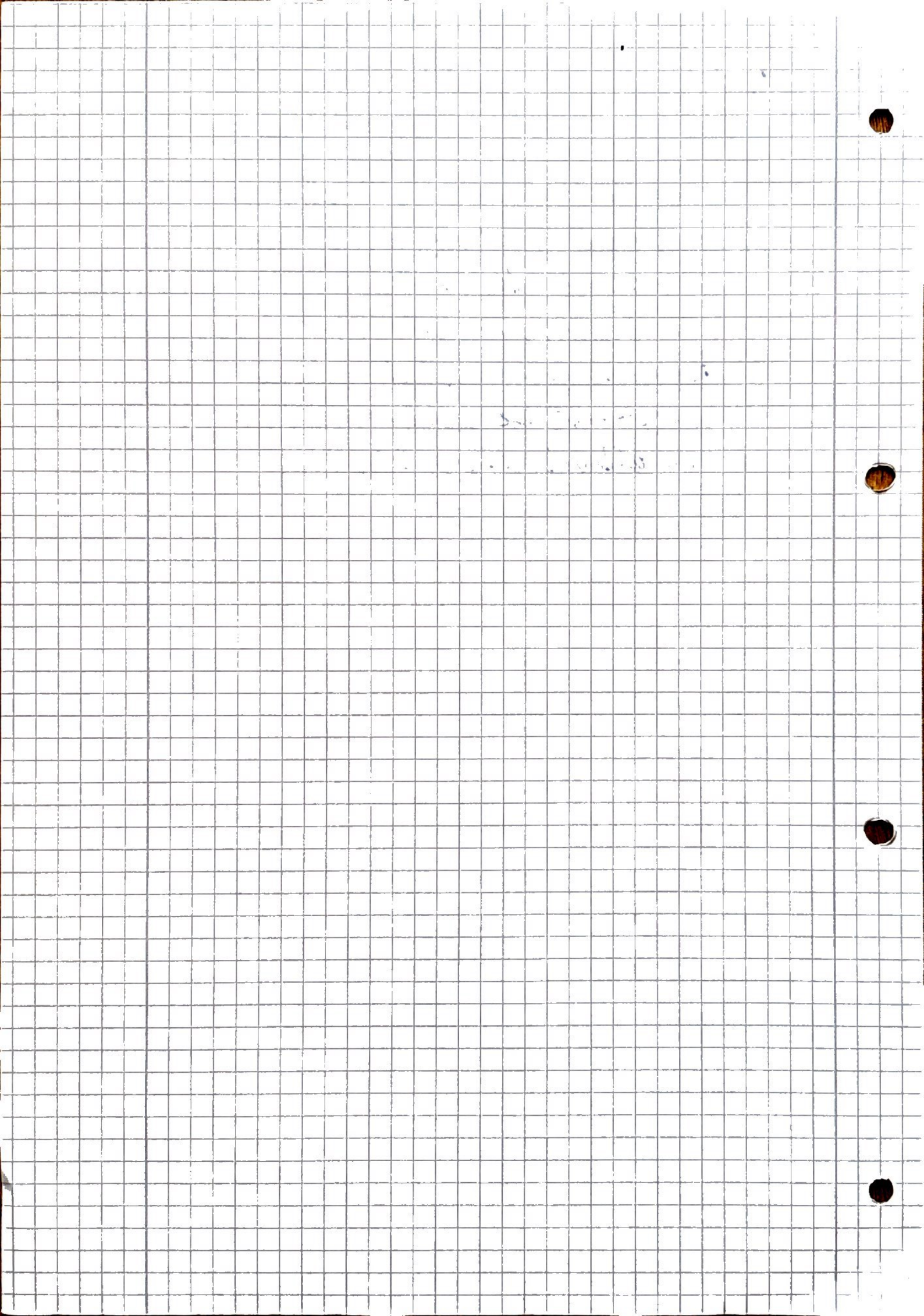
Absolutismus

(von lat. „legibus absolutus“ - von dem Gesetz losgelöst.)
Seit dem 17. Jahrhundert wird damit eine Herrschaftsform des 17. und 18. Jahrhunderts bezeichnet.

3.

Die Ständeversammlung der Provence ist etwas rebellisch und versucht, ihr Geld für sich zu behalten, indem sie es dem König bewusst verweigert.

Bossuet hingegen sieht den König als von Gott erwähltes absolute Macht, der ohne Widerspruch Folge zu leisten ist.



Der Dreißigjährige Krieg

1517(-1648): Die Reformation spaltet Christen: Protestanten und Katholiken

1524-25: Bauernaufstand: Thomas Müntzer

1555: Augsburger Religionsfrieden – der Fürst darf die Religion über seine Untertanen bestimmen.

1546-1563: Konzil von Trient – die Gegenreformation

1618: Prager Fenstersturz – der 30-jährige Krieg beginnt

1648: Westfälische Frieden

LIGA	UNION
Maximilian I. von Bayern	Friedrich V. von der Pfalz
Katholische Fürsten	Protestantische Fürsten
Wallenstein	England, Dänemark, Schweden, Frankreich

„Der Glaubenskrieg war **ein Kampf um die Vormacht in Europa** geworden“

1648 – Der Westfälische Frieden

1. Der Augsburger Religionsfrieden wird bestätigt
2. Untertanen dürfen ihre Konfession frei wählen
3. Deutsche Fürsten wurden selbständiger und die Macht des Kaisers wurde geschwächt

Das Deutsche Reich besteht aus 370 Kleinstaaten → → (siehe Rückseite)

DAS HEILIGE RÖMISCHE REICH (1648)

(nach Abschluss der Verträge von Münster und Osnabrück („Westfälischer Friede“))



Herrscherbilder auswerten: Ludwig XIV

Ludwig XIV. wollte stets und überall seine Macht darstellen. So mit seinem Schloss und den prächtigen Festen. Aber auch in den Gemälden wollte er der absolute Fürst sein, den niemand überragen konnte. Das abgebildete Gemälde ist 2,80m hoch. Es hängt im Thronsaal von Versailles zudem so hoch, dass sich die Füße des Herrschers etwa in Augenhöhe des Betrachters befinden.

Zeichen der Macht und des Reichtums

1. Ordne die Gegenstände des Bildes richtig zu und benenne sie.



1	Krone
Zeichen für die Königswürde	
2	Lilie
Das Zeichen der französischen Könige. Eine kostbare Stickerei auf teurem blauem Stoff. Ein Zeichen der Macht und des Reichtums.	
3	Mantel
Hergestellt aus dem Winterfell des Hermelin. Der teuerste Pelz. Ihn durfte nur der König tragen. Ein Zeichen für Reichtum.	
4	Schuhe mit Absatz
Sie sind sehr hoch und lassen den König größer erscheinen. Mit der Farbe rot darf sie nur der König tragen.	
5	Zepter
Dieser Stab ist das Zeichen dafür, dass Ludwig die Herrschaftsgewalt hat.	
6	Das Schwert
Es ist das Zeichen des Heerführers. Er besitzt alle Gewalt im Land.	
7	Roter Stoff an der Decke
Dieser rote Stoff symbolisiert das Himmelsgewölbe.	
8	Orden des Hl. Geistes
Es steht für Ludwigs geistige Größe	
9	Figur mit Schwert und Waage
Ein Zeichen der Gerechtigkeit.	

2. Ludwig konnte aber nicht verhindern, dass ihn Gegner gerade mit diesem Bild verspotteten. Betrachte die Zeichnung genau und schreibe auf, was sie über das wirkliche Aussehen des Königs sagt. Was will der Zeichner erreichen?



In der Karikatur sind drei Figuren abgebildet. Links der Herrscher, in der Mitte Ludwig und rechts der Herrscher Ludwig. Das ist eine Anspielung auf die Entstehung des Bildes, bei der der beste Künstler des Landes sein Gesicht und mehrere andere Künstler seinen Körper gemalt haben. In der Karikatur wird es so dargestellt, dass der fertige Herrscher gemalt wurde und man dann einfach sein Gesicht eingefügt hat.

(Gesicht und so aus letzten Stück, falls entfällt)

Ludwig XIV

Regierungs- und
Staatsoberhaupt

oberster Richter

oberster Heerführer
oberster Gesetzgeber

1.+2. Stand (Privilegiert und Steuerfrei) und verschiedene Minister

Beamte

- Umsetzung von Befehlen
- Rechtsprechung
- einzug der Steuern

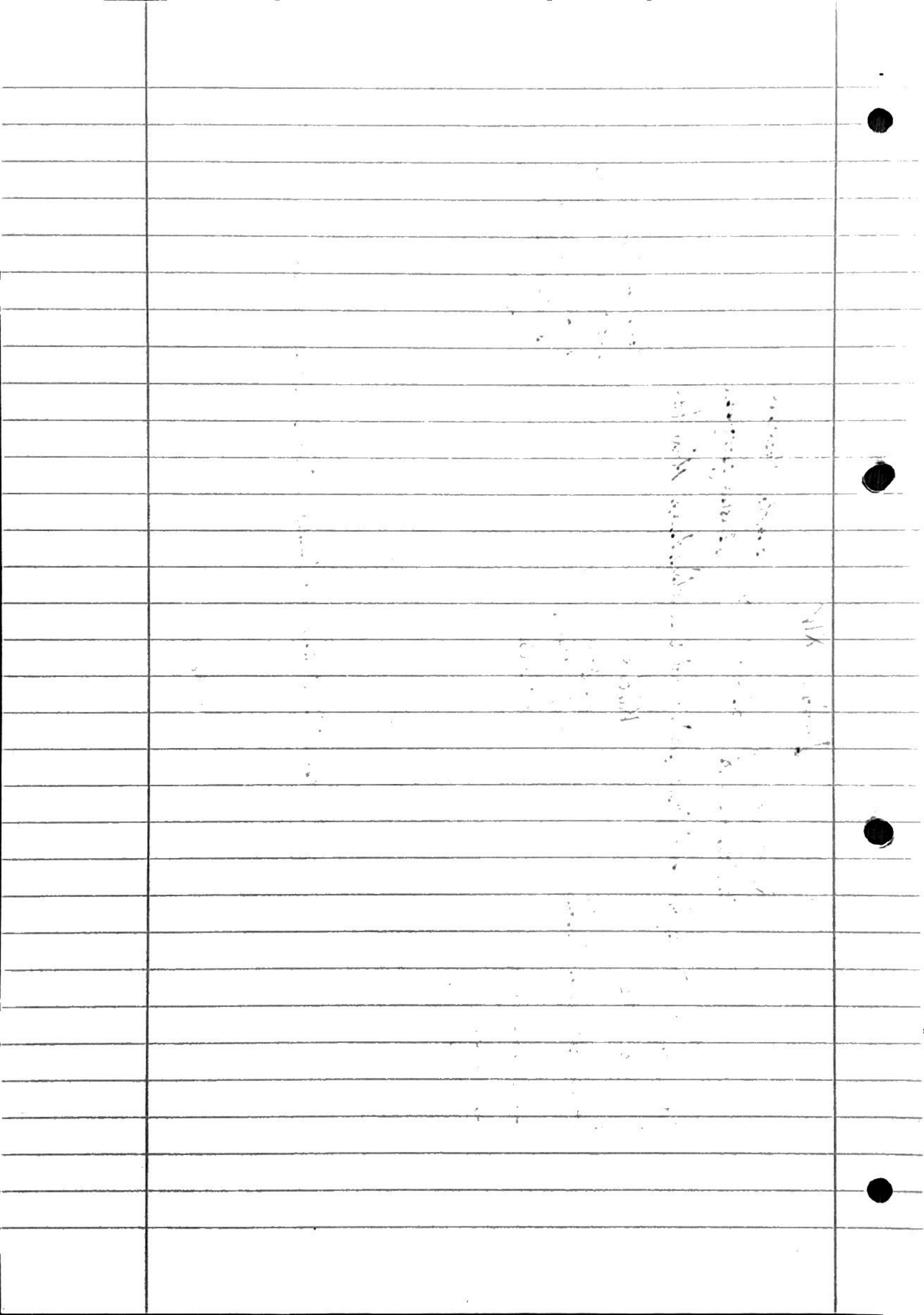
Kirche

Katholisch
"1 König 1 Gesetz
1 Glaube"

stehendes Heer

Groß, ständig einsatzbereit,
uniformiert, befehligt
und nur dem König
treu

3. Stand: 20 Millionen Bauern/Bürger (Steuernzahler)



Das Leben am Hofe

Zahlreiche Aristokraten suchten die Nähe des Herrschers. Nur so konnten sie einen begehrten Posten erhalten. Ludwig XIV. wusste: Adlige, die von ihm abhängig waren, konnten ihm nicht gefährlich werden. Im Gegensatz zum König, der täglich stundenlang arbeitete, hatte ein großer Teil der Schlossbewohner nicht viel zu tun.

1. Wie haben sich Aristokraten die Zeit vertrieben? Schreibe einen Satz unter die Bilder.

M1 Jugendbuchillustration.



Sie sahen
sich Theaterspiele an

M2 Jugendbuchillustration.



Sie gingen auf
Jagd

2. Was haben Aristokraten sonst noch gern gemacht?

Sie feierten in Versailles, nahmen an Bällen teil,
spielten Gesellschaftsspiele und nahmen am Mittag Ludwigs
teil

3. Schreibe einige Sätze zu dem Bild M3.

M3 Straßenszene. Jugendbuchillustration.

Das Bild zeigt eine Kutsche
von tolligen, welche an einem
städtischen Lokal unter Beobachtung
der Bürger verweilen

4. Wie werden wohl die „einfachen Leute“ über die Aristokraten gedacht haben?

Höchstwahrscheinlich waren
sie neidisch und trachteten
nach ihren Reichtümern, sie waren aber auch davon
genötigt, Respekt zu zeigen





Stehendes Heer

Eine Stütze der absoluten Herrschaft war die Armee. Ludwigs Kriegsminister sorgten in der Truppe für Disziplin und Ordnung, indem sie jedem Offizier einen Leutnant zur Seite stellten. (Das Wort „Leutnant“ bedeutet Stellvertreter.)

1. Was ist richtig? Streiche die falschen Satz-
teile durch. Schreibe die Buchstaben der
richtigen Antworten und danach die der
falschen Antworten in die Kästchen. Sie
ergeben das Lösungswort.

- a) • Nur Adlige konnten Offiziere werden,
auch wenn sie von militärischen Dingen
keine Ahnung hatten. (L)
- Tapfere Söldner wurden Offiziere. (N)
- b) • Die Söldner wurden gedrillt und einer
eisernen Disziplin unterworfen. (E)
- Die gut bezahlten Soldaten führten ein
unbeschwertes Leben. (A)
- c) • Die Regimenter kämpften in offener
Formation. Die Mutigsten stürmten
voran. (N)
- Die Regimenter kämpften in
Dreierreihen: laden – zielen – schießen.
(U)
- d) • Wenn der Krieg zu Ende war, gingen
die Söldner nach Hause. (T)
- Wenn der Krieg zu Ende war, kehrten
die Soldaten zu ihrem Standort
zurück. (T)

Lösungswort:

LEUTNANT

2. Schreibe die richtigen Sätze aus Aufgabe 1
in dein Heft.

3. Zwei Söldner müssen „Spießbrutenlaufen“.
Erläutere mithilfe von M2, was das ist.

~~Spieß~~ Spießbrutenlaufen
ist eine harte Bestrafung

aus der Zeit Ludwigs,
Bei der der zu bestrafende Soldat
durch einen Gang von Kameraden laufen musste, die einen schlugen.

M1 Ein Heer im Kampf. Jugendbuchillustration.



M2 Spießbrutenlauf. Jugendbuchillustration.



4. Erläutere, was ein „stehendes Heer“ ist.

Ein stehendes Heer ist
eine Truppe, die dauerhaft
kampfbereit ist und auf
den Befehl wartet, anzugreifen.

Sie muss aber auch dauerhaft
bezahlt werden.



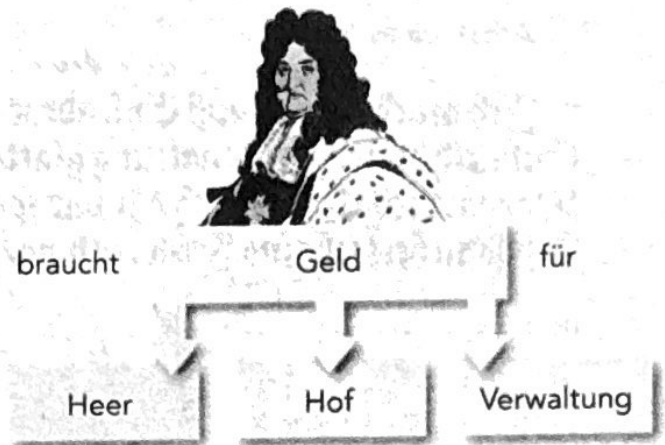
Merkantilismus

Der absolutistische Staat unterstützte die Unternehmer, schrieb ihnen aber auch vor, was und wie produziert werden sollte. Diese Form der Wirtschaftspolitik nennt man Merkantilismus.

1. Erläutere mithilfe von M1, warum Ludwig XIV. so viel Geld brauchte.

M1 Schaubild.

Ludwig ~~war~~ musste dauerhaft
sein stehendes Heer, die Feigen
am Hof von Versailles und
seine Angestellten bezahlen
(Beaufte)



2. Erläutere mithilfe von M2, wie Finanzminister Colbert die Einnahmen steigerte.

M2 Grundzüge des Merkantilismus.

Colbert ließ Rohstoffe
aus französischen Kolonien importieren,
anstatt Fertigwaren aus dem
Ausland zu kaufen. Außerdem verbot er die Ausfuhr von gegliederten
Gütern, um die nationale Wirtschaft zu entwickeln.

- Einfuhr von Rohstoffen
- Ausfuhrverbot von Rohstoffen
- Ausfuhr von Fertigwaren
- Einfuhrverbot von Fertigwaren

- M3 Straßenbau. Jugendbuchillustration.



3. Der Staat baute das Straßennetz aus. Erläutere, warum das gut für die Wirtschaft war.

Der Ausbau des Straßennetzes erleichterte den Transport
von Gütern innerhalb Frankreichs, was den Radius
erweiterte, in dem Unternehmen ihre Waren vertreiben konnten.

Manufakturen

Um mehr und billiger zu produzieren, unterstützte der Staat den Bau von Manufakturen. Manufakturen waren Großbetriebe, in denen noch alles von Hand gemacht wurde (lat. manu factum). Ihr Kennzeichen ist die Arbeitsteilung. Sollten z. B. Tische hergestellt werden, dann fertigten einige Handwerker die Beine an, andere die Platten; wieder andere verleimten die Hölzer usw.

M1 Arbeit eines Nadlers.

Nadeln Eisen draht

- I Ich mach Nadel auß Eisen draht
 II Schneid die leng jeder gattung glatt/
 III Darnach ichs feyl / mach dhr vnd spihl/
 IV Alßdann hert ichs ins Feuers hißn/

(leng jeder gattung – Länge jeder Sorte)

1. Ein Handwerker, der Nähnadeln herstellt, beschreibt seine Arbeit. Übertrage den Text in modernes Deutsch.

*Aus Eisendraht macht er
 Nadeln, schneidet die längs jeder
 Sorte zurecht, feilt sie,
 sticht das Nadelöhr und*

2. Dieser Handwerker oder Nadler, wie er damals hieß, möchte eine Manufaktur eröffnen. Wie viele Leute stellt er ein? Begründe.

*Er bräuchte viele Mitarbeiter, die sich jeweils
 auf einen Schritt in der Produktion kümmern (Schneiden, Feilen,
 Nadelöhr,*

M2 Schuhmacherwerkstatt im 17. Jahrhundert.



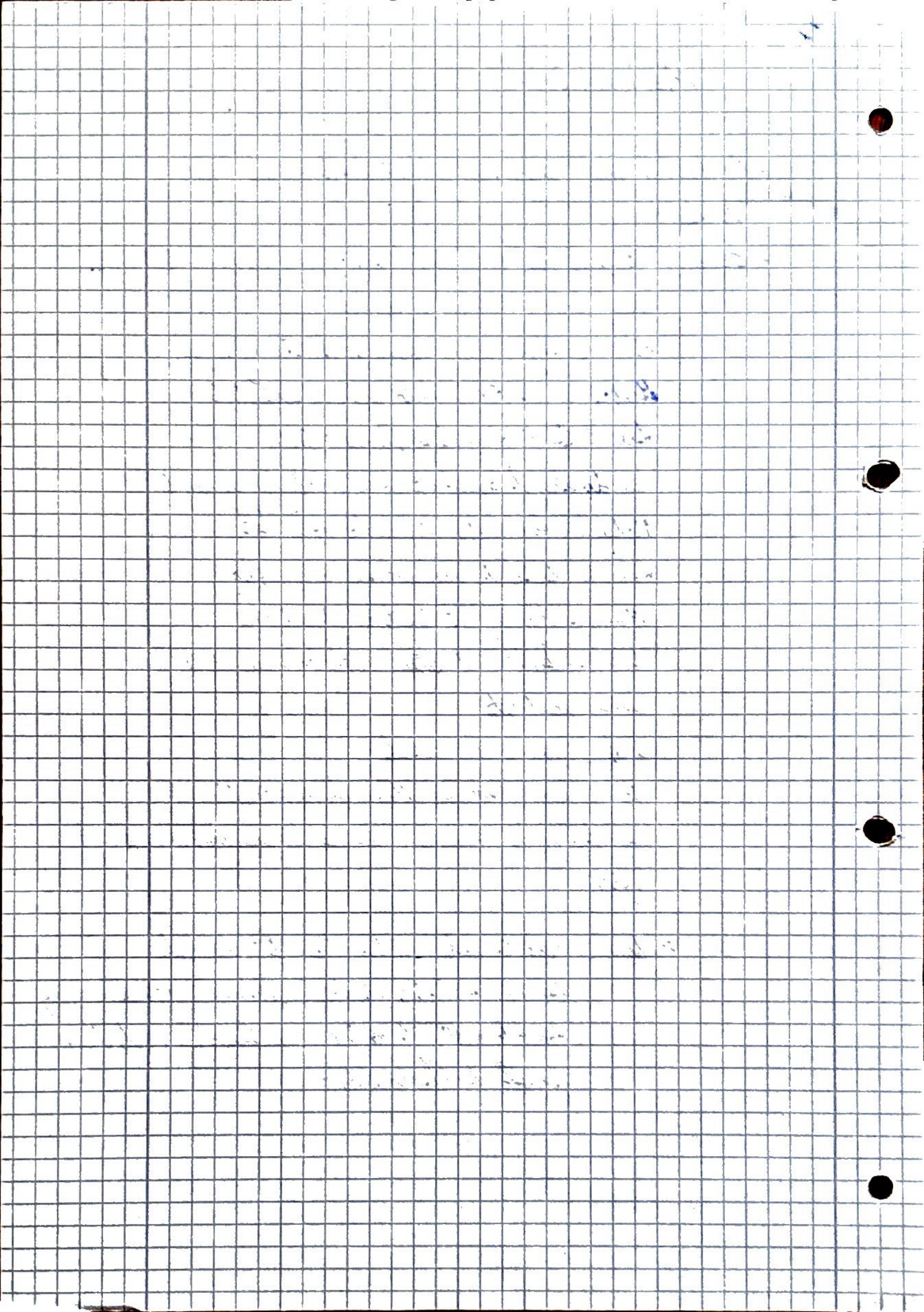
3. Vergleiche Werkstatt und Manufaktur (Arbeitsstätte, Ausbildung der Arbeitskräfte, Leistungsfähigkeit des Betriebes).

*In der Werkstatt muss jeder Angestellte alle
 Arbeitsschritte fehlerfrei ausführen können, um das Produkt herzustellen.
 In der Manufaktur hingegen spezialisiert sich jede
 Arbeitskraft auf einen Arbeitsschritt und es werden Routine-
 Maschinen verwendet, was zu einer Steigerung der Qualität und der Quantität
 des Produktes führt.*

Merkantilismus

- Merkantilismus ist die Wirtschaftsform des Absolutismus
- Colbert fördert die Wirtschaft in Frankreich, indem er...
 - die Infrastruktur ausbaut
 - die Zollgrenzen beseitigt (im inländ.)
 - Maße und Gewichte vereinheitlicht
 - die Zölle für andere Länder erhöht
 - im Ausland qualifizierte Arbeiter anwirbt
 - Kolonien für mehr Rohstoffe gründet
 - mehr im Ausland verkauft, als einkauft
 - Manufakturen fördert und auf die hohe Qualität und guten Ruf französischer Waren achtet
 - auf Luxuswaren setzt
 - Konkurrenz für das Monopol im Reich sorgt, und Prämien für den Auslandsverkauf gibt

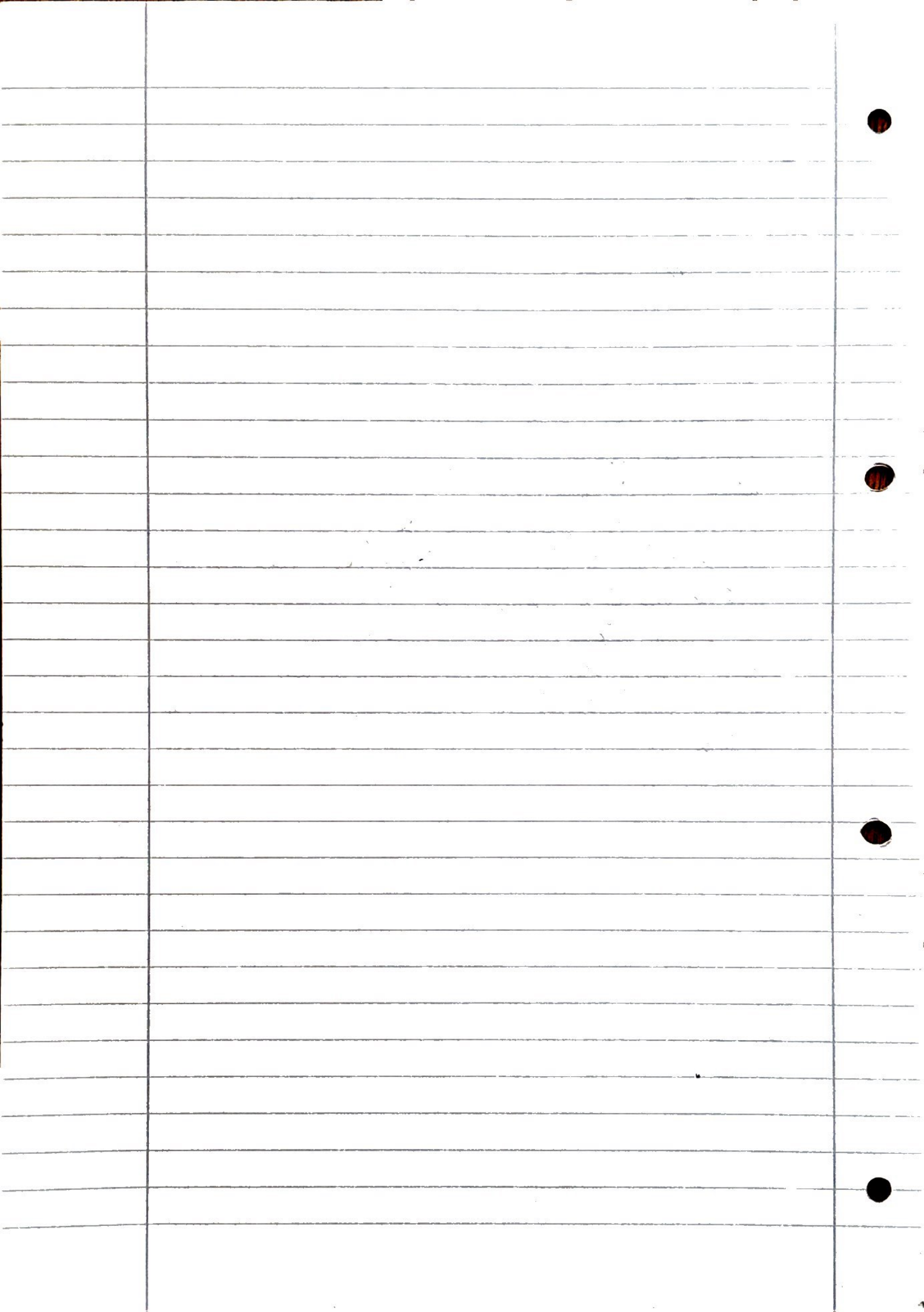
Bilanz: Die Einnahmen konnten die Ausgaben des Königs nicht decken. 98% der Bevölkerung leidet und ist sehr unzufrieden mit der Gesellschaftsstruktur.



2.

- politische Freiheit nur in ~~den~~ maßvollen Regierungen
- nur wenn die Macht nicht missbraucht wird

Montesquieu begründet seine Lehre der Gewaltenteilung mit dem Ziel, politische Freiheit zu erlangen. Diese entsteht, so Montesquieu, jedoch nur unter einer maßvollen Regierung, welche wiederum die Bedingung hat, dass die ~~Macht~~ Macht nicht missbraucht wird. Seine Erklärung dafür ist, dass jedes Individuum mit Macht dazu geneigt ist, diese zu missbrauchen. Die Lösung dafür ist die Gewaltenteilung, mit der eine Person bei Missbrauch ihrer Macht weniger Schaden anrichten kann und nicht die Kleinherrschaft antreten kann.



Aufgeklärter Absolutismus

Friedrich der Große, der sich selbst als „erster Diener seines Staates“ bezeichnete, verwirklichte in Preußen einige Forderungen der Aufklärer. Da er aber weiterhin absolut regierte, bezeichnet man seine Regierungszeit als aufgeklärten Absolutismus.

1. Handelte Friedrich wie ein aufgeklärter Herrscher – male dann das Kästchen rechts grün – oder wie ein absolutistischer Herrscher? (Kästchen: rot). Nimm Stellung zu folgenden Fällen:

a) Gleichheit vor dem Gesetz?

Friedrich der Große: „Vor der Justiz sind alle Leute gleich; es mag ein Prinz sein, der gegen einen Bauern klagt oder umgekehrt.“



Zit. n. Hans Joachim Neumann, Friedrich II. Die politischen Testamente, Berlin 1922, S. 4f.

Die Aufklärer forderten, dass alle vor dem Gesetz gleich sind. Genau das hat er bewirkt.

b) Leibeigenschaft und Frondienste?

Friedrich der Große: „Sicherlich ist kein Mensch dazu geboren, der Sklave von seinesgleichen zu sein“. – Dennoch bleiben Leibeigenschaft und Frondienste bestehen. Sonst „müsste der Adel ... entschädigt werden“.



Zit. n. Horst Müller, Fürstenstaat und Bürgernation. Deutschland 1763–1815, Berlin (Siedler) 1989, S. 153f.

Die Aufklärer wollten die Leibeigenschaft abschaffen doch Friedrich wollte das nicht den Adligen zumuten.

c) Religionsfreiheit?

Friedrich der Große: „Alle Religionen sind gleich und gut ... Und wenn Türken und Heiden kämen und wollten sich in diesem Land niederlassen, so wollen wir ihnen Moscheen und Kirchen bauen. Ein jeder kann bei mir glauben, was er will, wenn er nur ehrlich ist“.



Zit. n. Hans-Joachim Schoeps, Preußen – Geschichte eines Staates, Berlin (Ullstein) 1981, S. 333f.

Er hat genau das getan, was von ihm verlangt wurde, indem er die Religionsfreiheit gewährte.

d) Kartoffelanbau?

Friedrich der Große: Der Anbau von Kartoffeln wird angeordnet.



Kartoffelversorgung für alle

M1 „Der König überall“. Gemälde von R. Warthmüller, 1886. Friedrich der Große kontrolliert den Kartoffelanbau.





Barock

Trotz großer Unterschiede haben Schlösser und Kirchen, aber auch Malerei, Musik und Literatur in der Zeit des Absolutismus vieles gemeinsam. Dieses Gemeinsame oder Typische für die Zeit zwischen 1640 und 1780 nennt man Barock.

1. Typisch für barocke Schlösser sind verzierte Wände, Decken und Fassaden. Der Glanz, die Schnörkel und der Prunk beeindrucken. Wozu dieser Pomp, dieser Luxus? Darüber informiert der Lückentext. Setze die folgenden Wörter richtig ein: Besucher, Gang, Gewand, Kluft, König, Macht, Schloss, Treppenhaus.

Wer den König aufsuchte, kam sich im Schloss klein und unbe-

deutend vor. Und wenn der Fürst im pracht-

vollen Gewand die Treppe

herab schritt, fiel der Besucher

auf die Knie. Gebäude, Treppenhaus und Kleidung, aber auch der hoheitsvolle

Gang „Seiner Majestät“ demonstrierten die Macht des Fürsten – und die tiefe Kluft zwischen Herrscher und Untertan.

2. Wovon sollte wohl die Pracht der katholischen Kirchen künden?

Die Pracht der katholischen
Kirchen soll die Errettung
durch Jesus verdeutlichen.

3. Wähle die Adjektive aus, die den Stil barocker Bauten beschreiben, und schreibe sie auf. Vielleicht findest du weitere: beladen – bescheiden – verschnörkelt – üppig – schlicht – einfach – prunkvoll – pompös

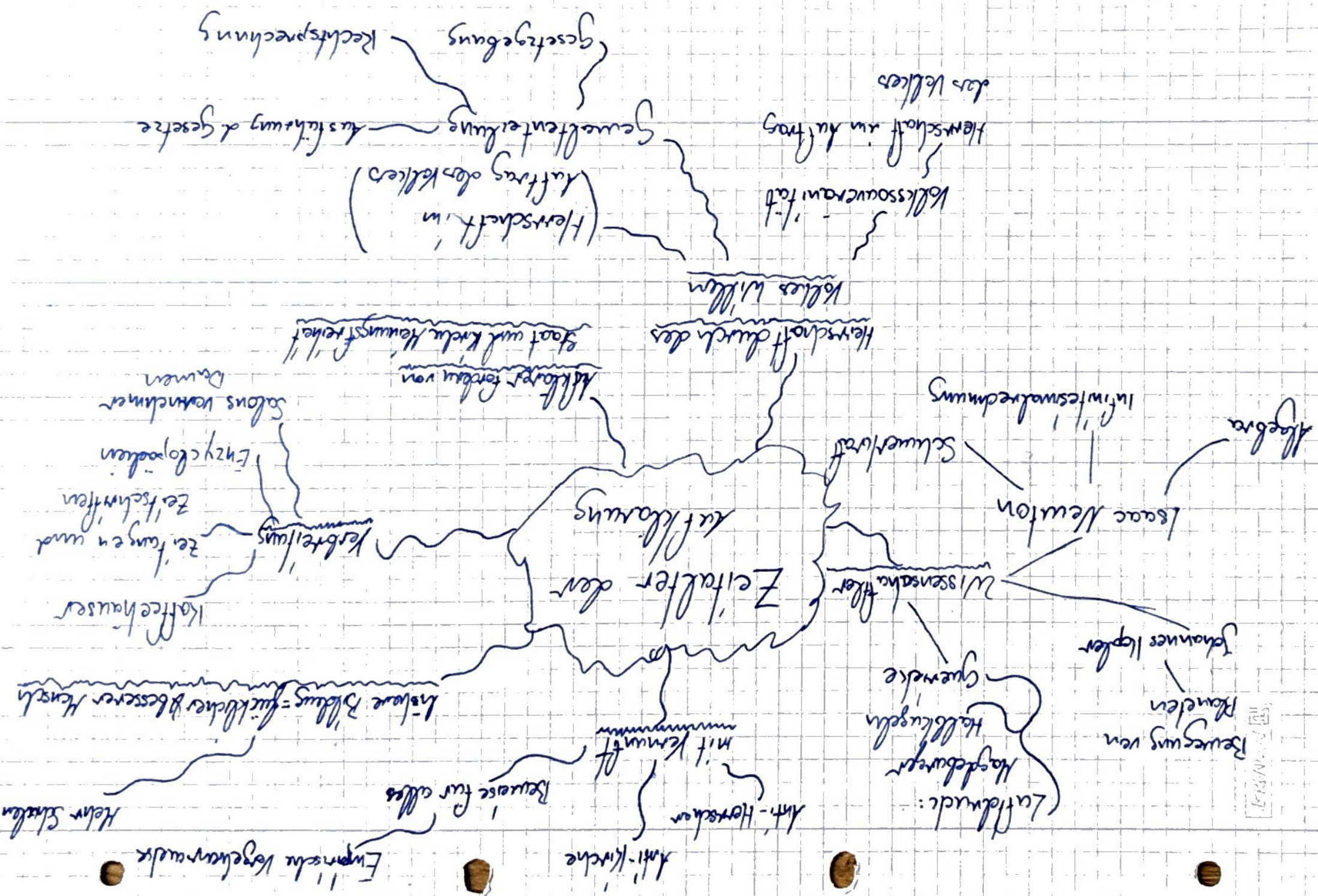
verschnörkelt; üppig; prunkvoll;
pompös; beladen; teuer; prachtvoll
erhaben

M1 Treppenhaus von Schloss Augustusburg in Brühl bei Köln. Foto.



M2 Die Wieskirche in Oberbayern. Foto.





Empirische Vorgehensweise

Natürliche Vorgänge und Erscheinungen werden genau beobachtet und beschrieben. Daraus werden wissenschaftliche Behauptungen abgeleitet. Anschließend wird versucht, diese durch Experimente zu untermauern.

Neue Politische Ideen

- Menschenrechte: Rechte, die allen Menschen ohne Ausnahme zustehen
- Die wichtigsten Pflichten des Staates:
 - Die Freiheit des Einzelnen zu schützen
 - Eigentum zu garantieren
 - Wohlstand der Menschen zu fördern
- Die Folter soll abgeschafft und alle Religionen toleriert werden.
- Montesquieu: Keiner darf zu viel Macht haben → Gewaltenteilung

Ludwig XIV

Herrschaftsform

Absolutismus

Selbstdarstellung „der Staat bin ich“

Meinung zu andersdenkenden Aufklärer gefährdeten
seinen Machtanspruch

Meinungsfreiheit und
Glaubensfreiheit

Glaubenseinheit statt
Glaubensfreiheit
Inkredulität hat
er verboten lassen

Umgang mit
Bauern

Bauern haben
Pflichten zu erfüllen
(Dienste leisten und
Steuern zahlen)

Kriege

führte oft teure
Kriege

Friedrich II (der Große) -
Preußen

~~Aufgeklärter~~ Aufgeklärter Absolutismus

„ersten Denker seines Staates“

Er lud Musiker und Philosophen
zu sich ein

Beschränkte Pressefreiheit
Diskriminierung christlicher
Minderheiten wurden
beseitigt

Friedrich entlässt seine
Bauern aus der Leibeigenschaft
Er gab ihnen Freiheit und Land
gegen Erbpacht

führte 8 kurze Kriege

Friedrich II ist auch bekannt für...

- den Anbau von Kartoffeln als Grundnahrungsmittel
- die Einführung der Schulpflicht 1763.
- das „Allgemeine Landrecht“

ABER!

Die alte Ständeordnung und die Rechte des Königs blieben bestehen.



England

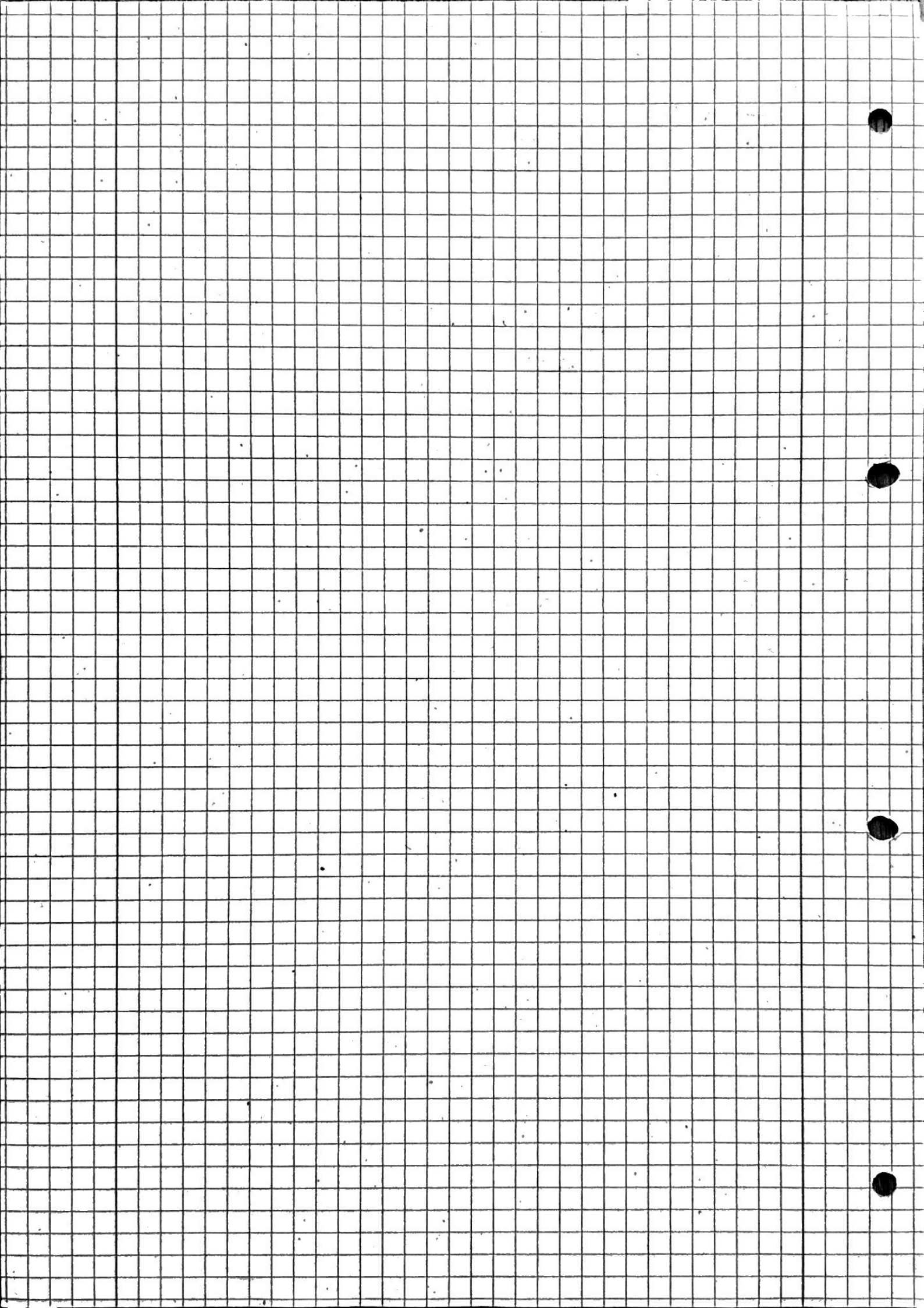
König - Parlament - Seemacht

Die „Glorreiche Revolution“

Puritanische Präsentation

Zeitstrahl

def. konstitutionelle Monarchie



Habeas-Corpus-Akte
1679

- Schutz vor willkürlicher
Verhaftung

- Jeder muss innerhalb
von Tagen vor einem
Richter

Erkennung weniger
Rechtfertigung

Vorgangswahl

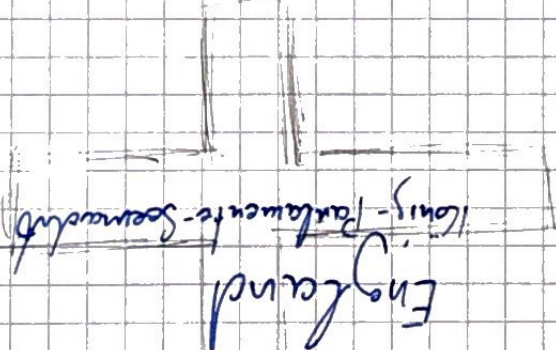
des Parlamentes

stärker wurde

1800 Karl I.
wurde Louis

Wiederherstellung
des Monarchen

Anglikanische Kirche wurde
gestärkt



Karl II. sympathisierte
mit der katholischen Kirche

Probleme

England als Seemacht

traditionell starke
Flotte
stark ausgeweitet

Förderung Schiffbau
Oliver Cromwell

16. Jahrhundert
die erste Atlantikexpedition
zum Schritt der
Kaufleute

Seefahrt gegen die Niederlande
größte Flotten
in der europäischen
von Nordamerika

Kolonie von Nordamerika
wurde Welt werden
England im Überhand
setzen New York

3

Unversöhnliche Gegner Karl I. und das Parlament

Karl I. wird 1625 König

Neue Konflikte mit dem
Parlament

Karl strebt Versöhnung
mit Katholiken an
Mißfallen beim puritanisch
geprägten Parlament

Karl erhebt Steuern
ohne Genehmigung
Parlament hatte sie
1627 nur für 1 Jahr
bewilligt

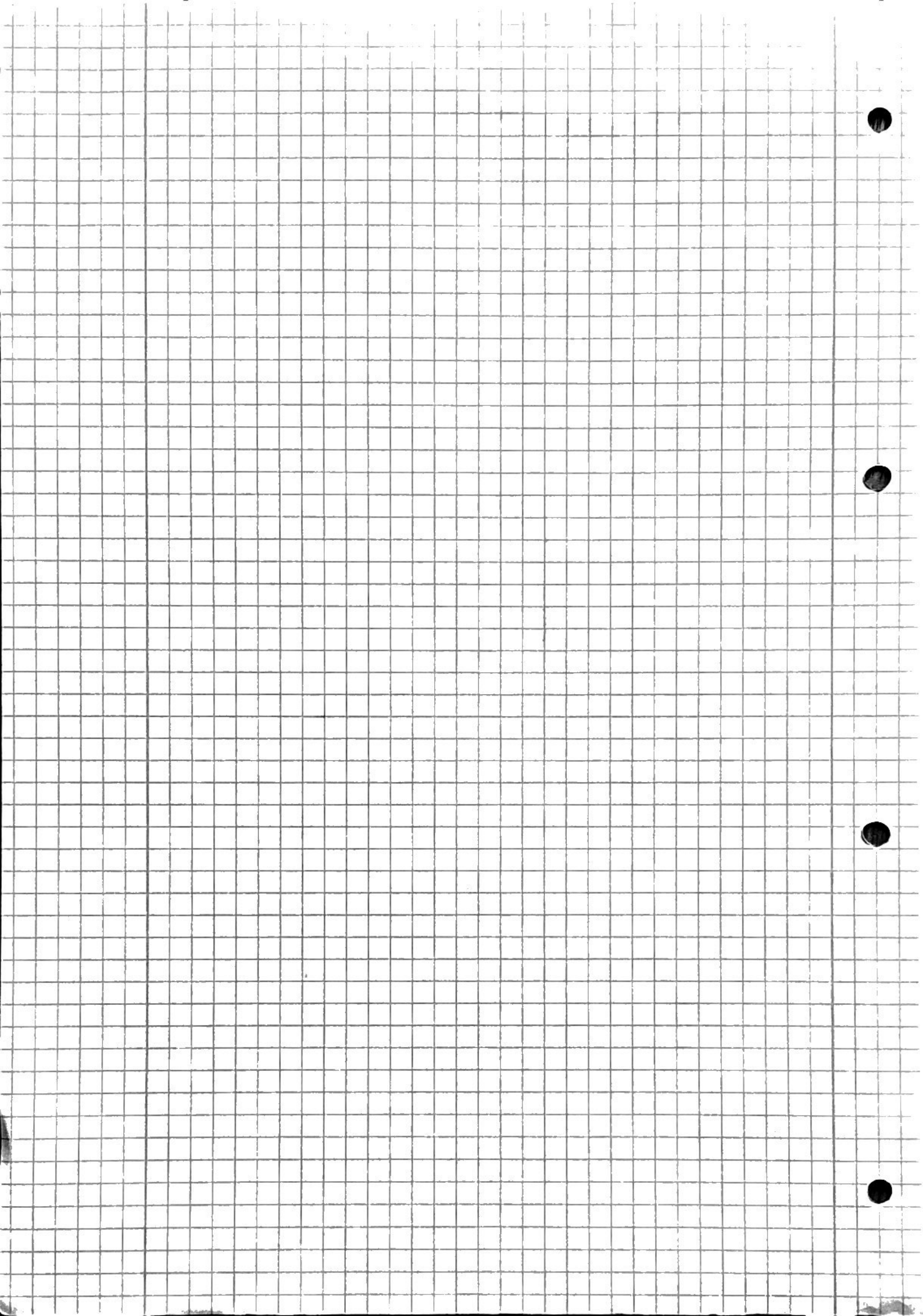
Parlament legt 1628 „Petition of Right“ ab vor,
als Erinnerung an das Mißspracherecht

Karl I. lehnt Forderung ab und löst 1629 das
Parlament auf

1643 Geldmangel wegen Krieger gegen
Schotten

Karl ruft das Parlament wieder einberufen

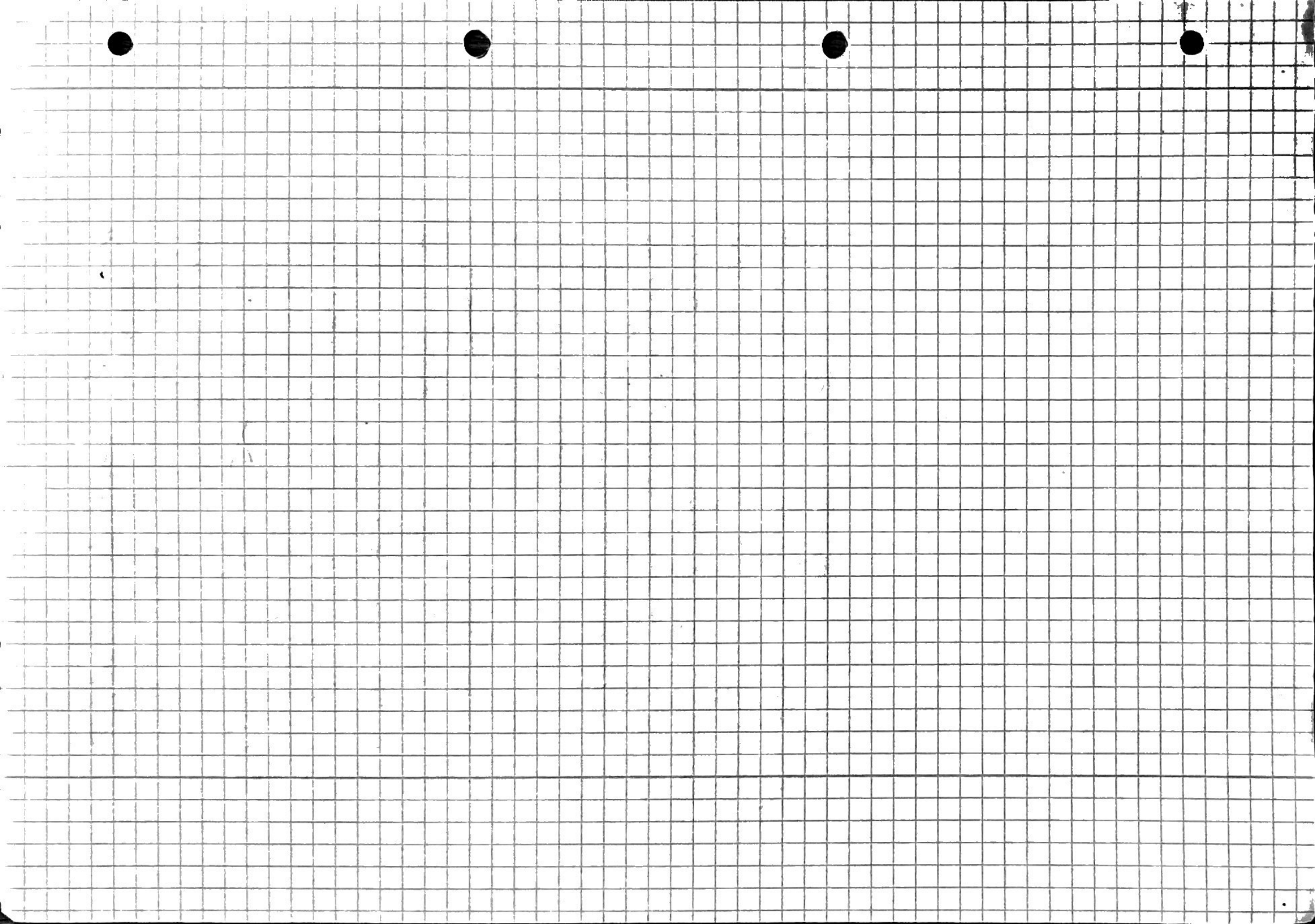
1641 Anruhen in Irland Streikener den Oberbefehl
über die Truppen hat



Wie die Latetaren es bereits kritisiert hatten, neigen Einzelpersonen mit viel Macht dazu, diese zu missbrauchen.

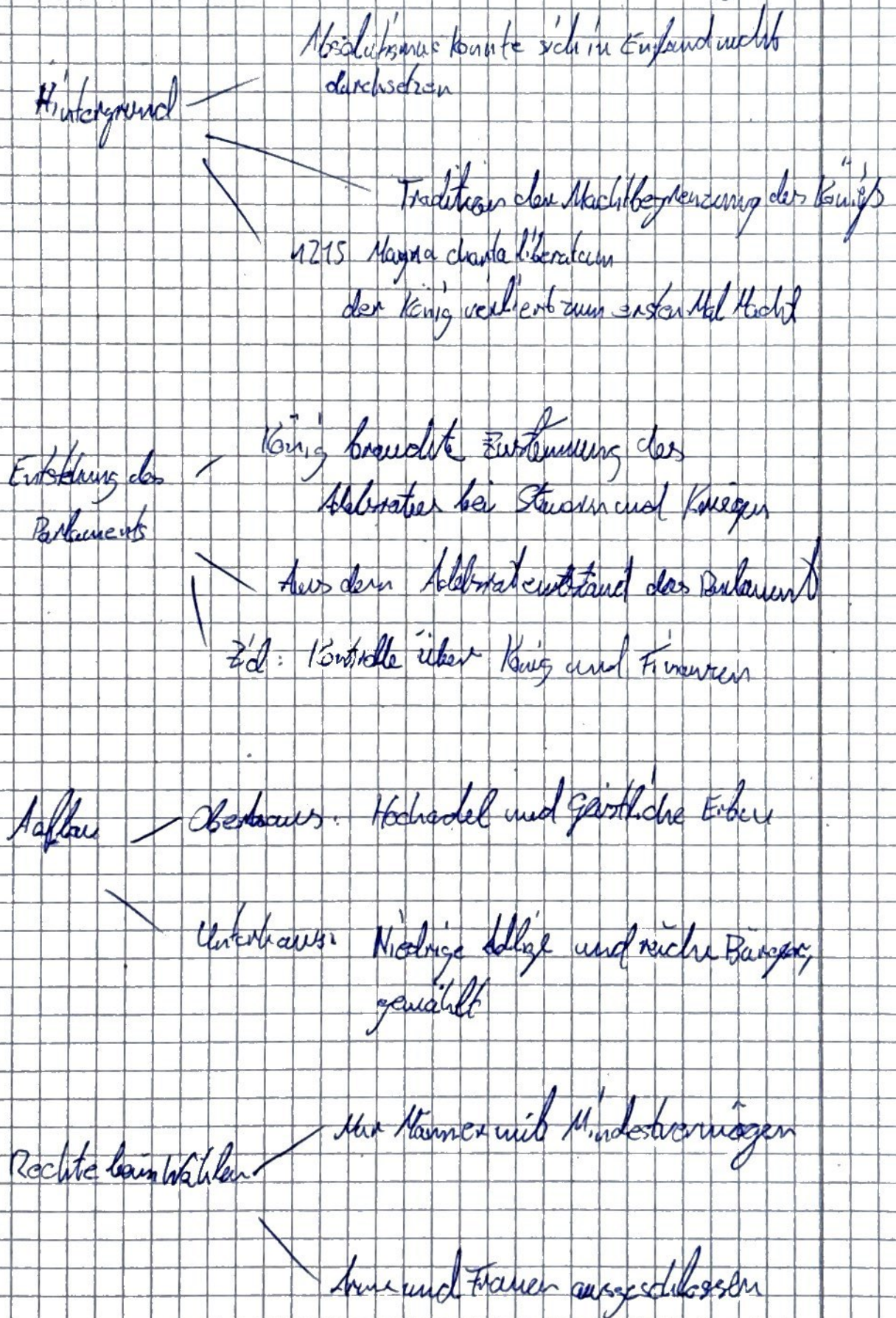
So ignorierte ~~Jakob~~ Jakob 1. (Bruder und Vorgänger Jakobs des zweiten) die Rechte und Freiheiten des Parlamentes und als Antwort auf Kritik, die er dafür bekam verfasste er einen Text, in dem er Könige mit Göttern verglich, da sie ~~unantastbar~~ anscheinend uneingeschränkt über ihre Herrschaftsgebiete walten könnten, ohne sich jemandem unterordnen zu müssen.

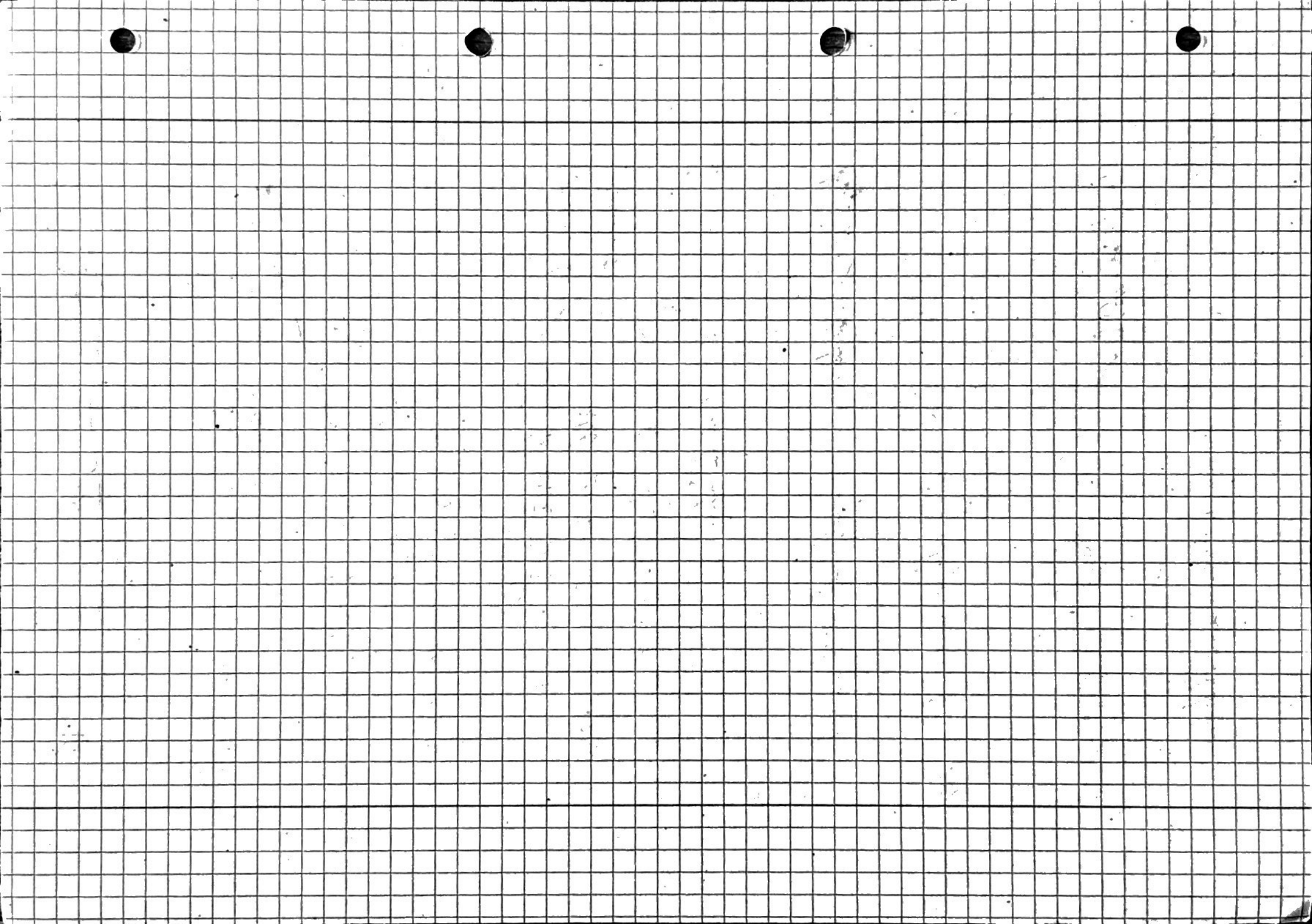
Dieses Problem löste das Parlament durch die Bill of Rights, die Wilhelm III. unterzeichnen musste, in der er zustimmte, dass er ausschließlich unter der Zustimmung des Volkes handelte, welches durch das Parlament verkörpert wurde und dessen Fortbestehen garantierte.



1

Das Parlament als Gegengewicht zum König





4.

1671

Unruhen in Irland

Streit über Oberbischöflichkeit der Kirche

1669

Sieg von Oliver Cromwell
und dem Parlament

1648

Spaltung in Parlament

Longepart und Kurzpartei

Agende

30.08.1649

Karl I. wird öffentlich
hingerichtet

Der Bürgerkrieg 1642-1648

1647

Karl versucht, seine

Gegner zu halten zu lassen

1646

König wird

gefangen genommen

1649

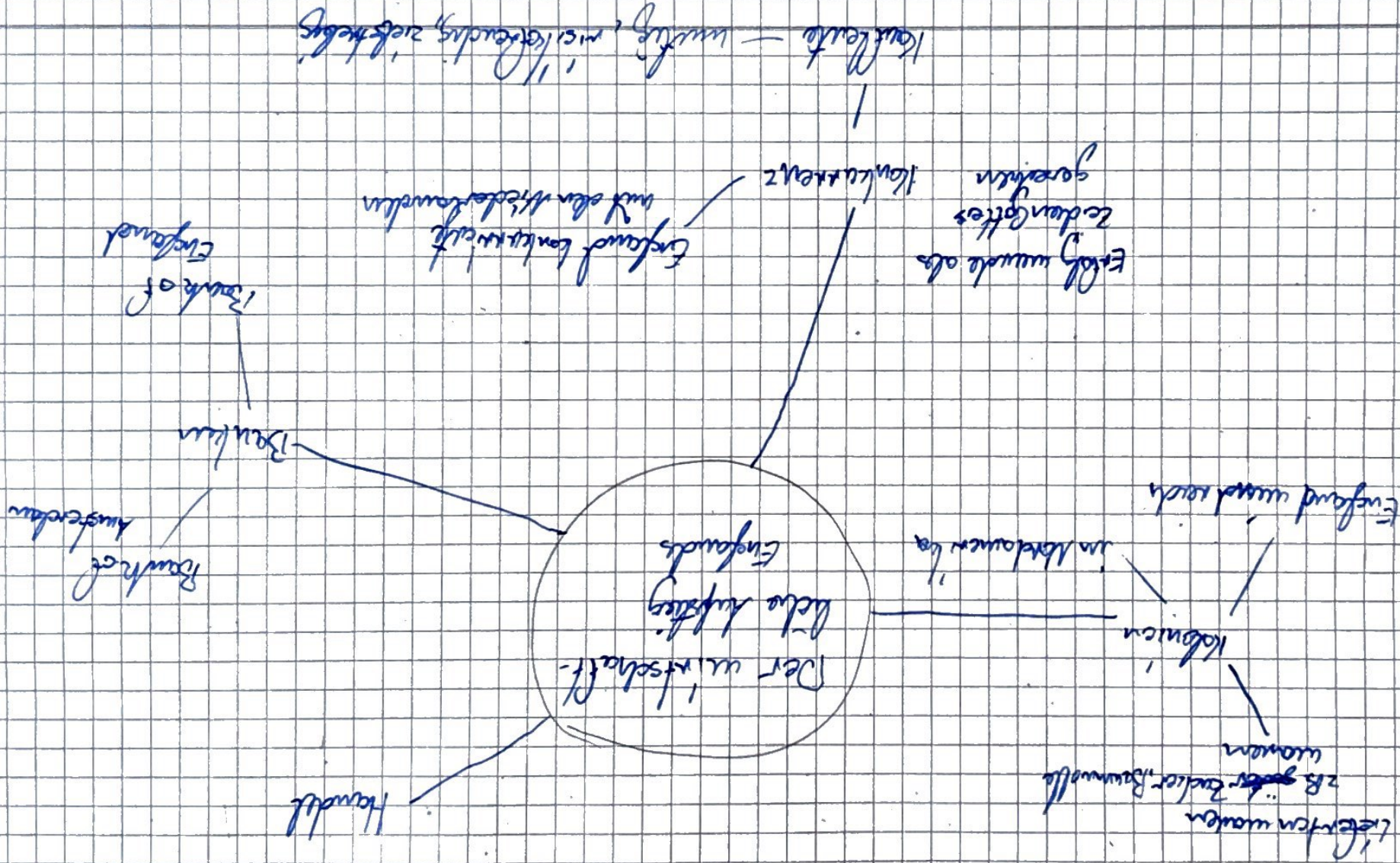
Cromwell verurteilt

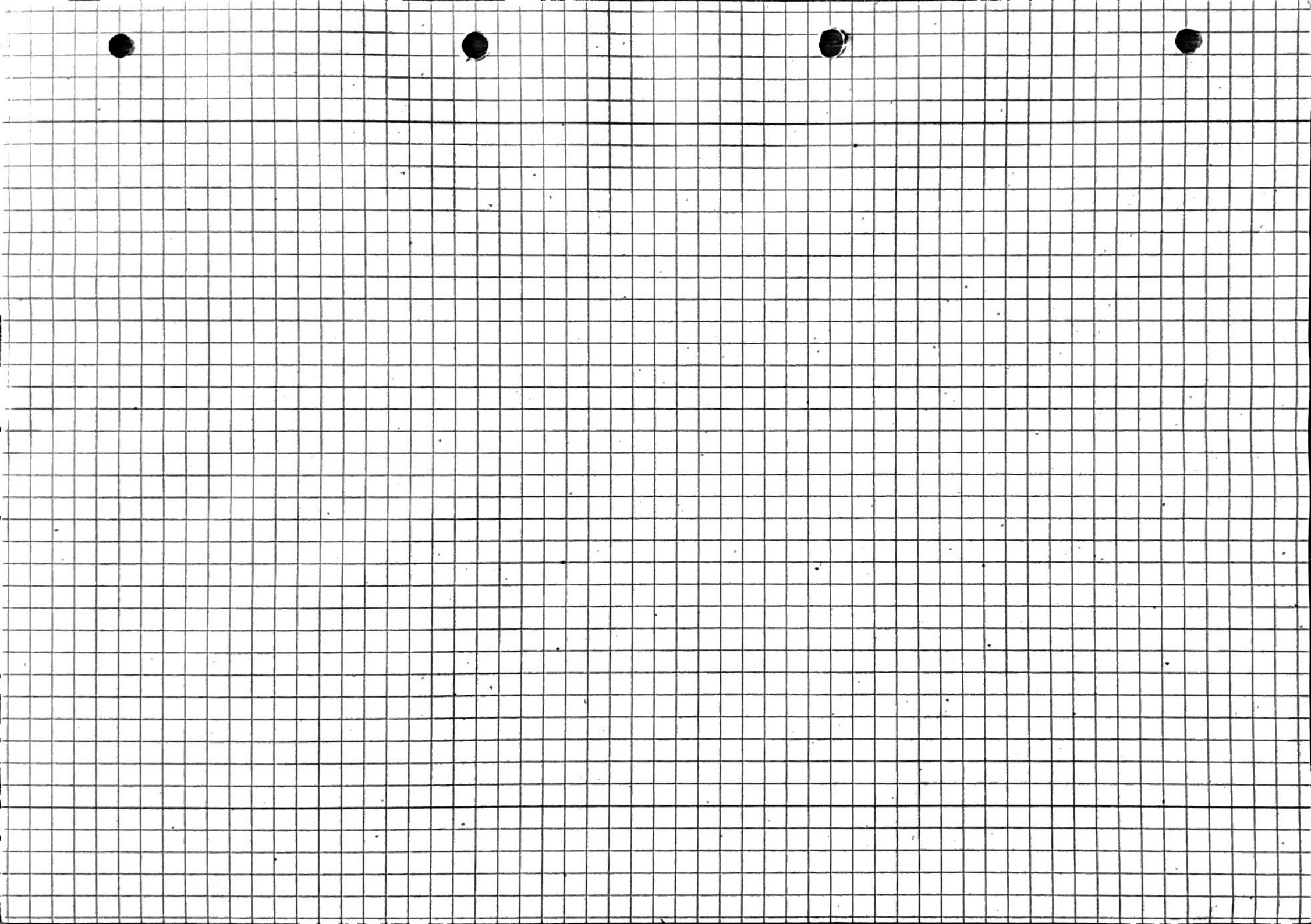
Kompromiss-Absonderung

2 Religiöse Konflikte und Interessen

- Religion hatte starken Einfluss auf Politik im 17. Jahrhundert
- Anglikanische Staatskirche seit Heinrich VIII
⇒ Konflikte mit Katholiken und Puritanern
- Puritaner: strenge Glaubensvorstellung
Quaker: Gleichheit aller Menschen, gegen Gewalt, Friedliche → wurden verfolgt
- Religiöse Spannungen verstärkten politische Konflikte
- Viele verfolgte Gruppen wanderten nach Amerika aus.

7. Der wirtschaftliche Aufstieg Englands



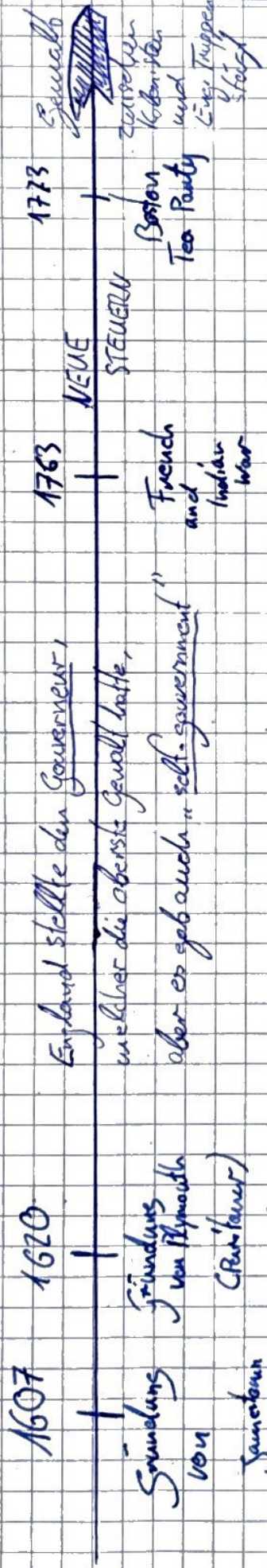


USA: From colony to independence

Vertragsblauen
und Sklaven

Der Handel mit England wurde bevorzugt
Verzuerungen. Siedler sind auf den Schutz
der Krone angewiesen

No taxation without
representation



Frankreich wurde
als Kolonialmacht
ausgeschaltet

Die Gründungszeit war sehr hart,
aber die Siedler sind hartnäckig -
sie wollen ein neues Leben, Freiheit,
Reichtum

Frankreich und Spanien
treten im Krieg

George Washington

Eine der
ältesten Demokratien
der Welt

1775

1783

1789

1791

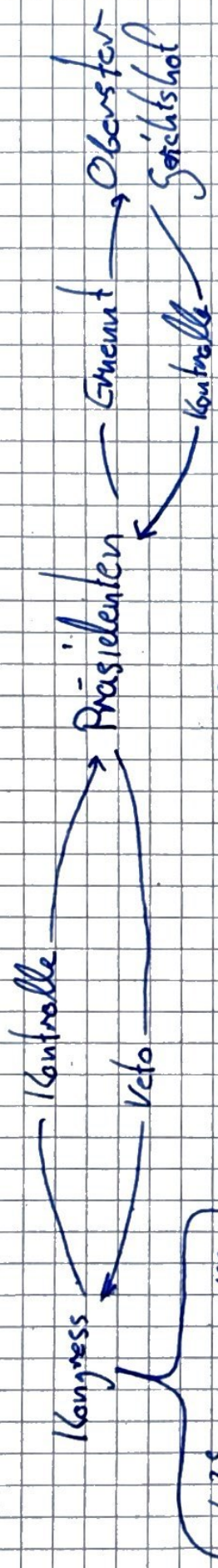
13 Kolonien
Unabhängigkeitskrieg

Verfassung
tritt in
Kraft

Bill of Rights

4. Juli 1776

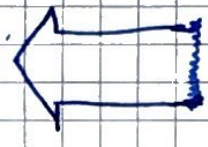
Unabhängigkeitserklärung



auf 4 Jahre

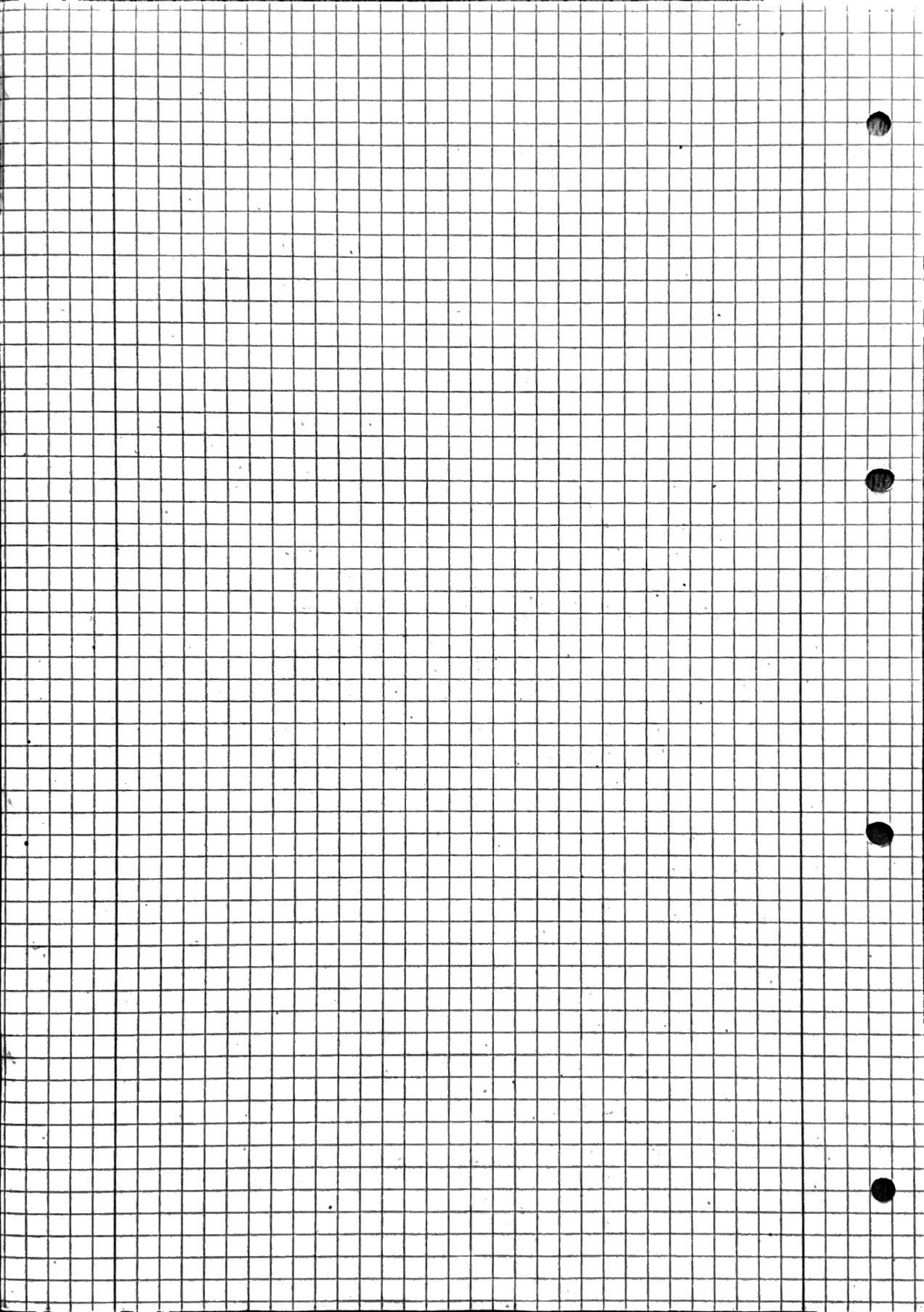


Wahlmänner



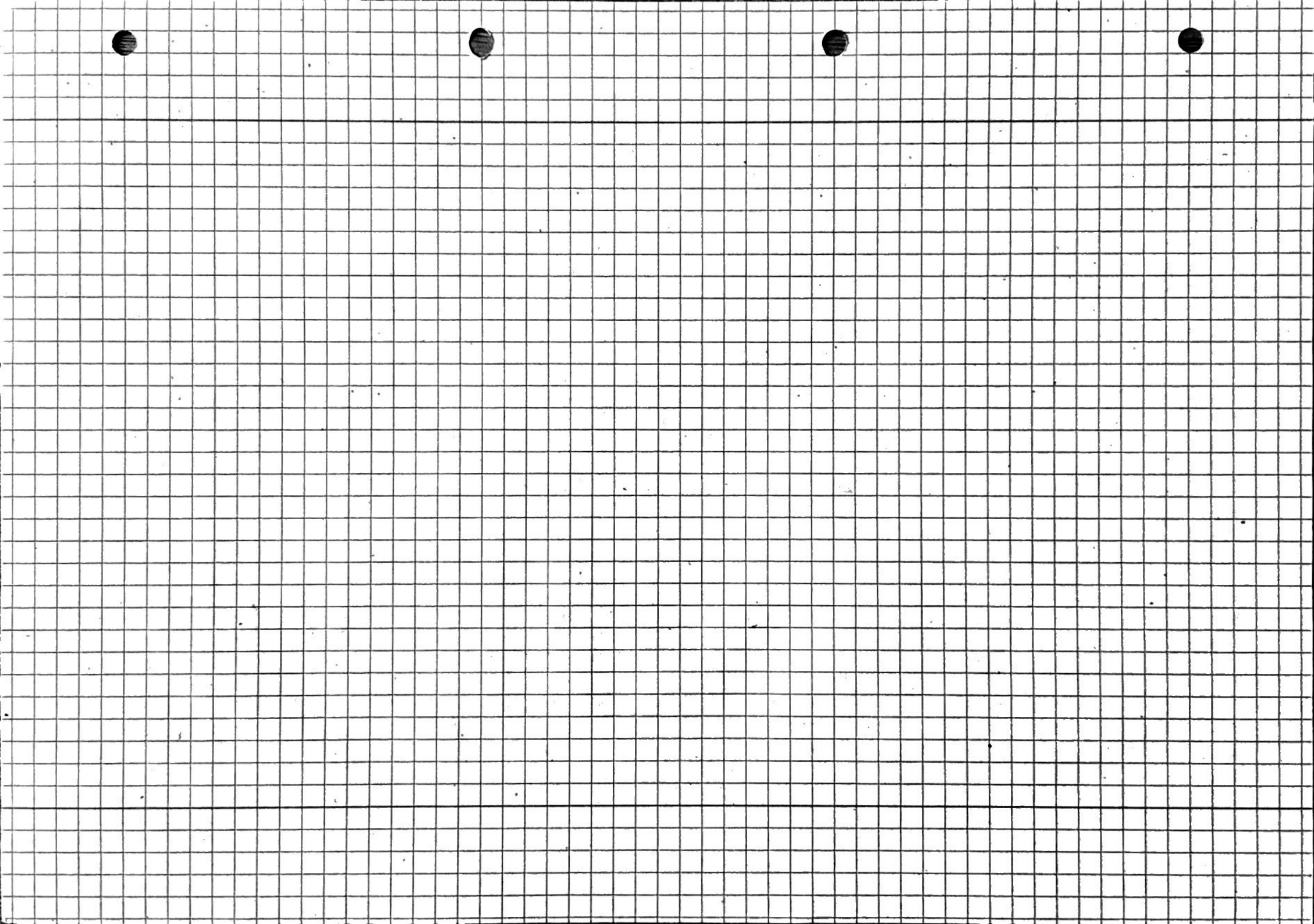
Wahlberechtigte

Checks and balances



Kettenreaktion

1. Schlechtes Wetter zerstört die Ernten - Brotpreis steigt stark ^{an}
2. Es herrscht Unmut und Zweifel an der staatlichen Ordnung
3. Die Staatskasse ist leer - also erhöht Ludwig (XIV) die Steuern
4. Um einen Aufstand zu verhindern beruft Ludwig XIV die Generalstände ein
5. Der dritte Stand erklärt sich zur Nationalversammlung: sie wollen eine Verfassung verfassen - Ballhauschauer
6. Sturm auf die Bastille 14. Juli 1789



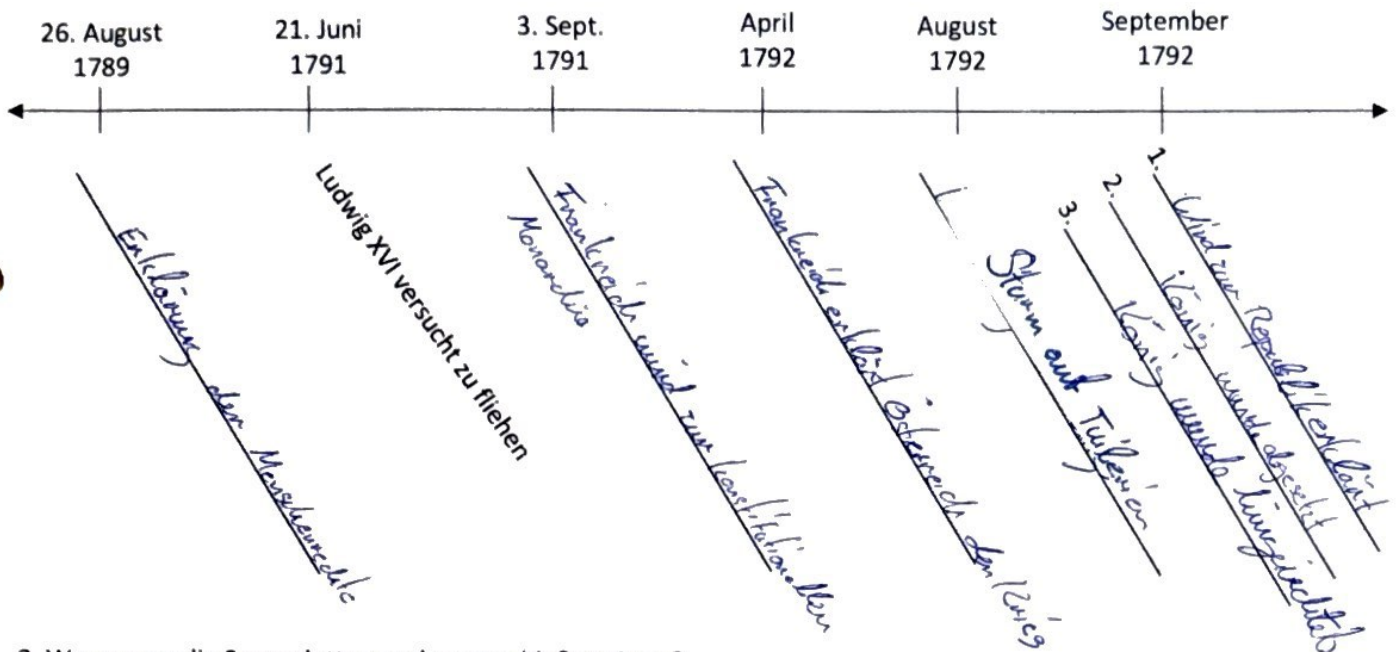
Frankreich wird Republik!

BEARBEITE DIESES ARBEITSBLATT MITHILFE VON BUCH S.66-67

1. Wie lautet die Parole der Französischen Revolution?

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit / Liberté, Égalité, Fraternité

2. Frankreich wird eine **Republik**. Vervollständige folgenden Zeitstrahl:



3. Wer waren die Sansculotten und warum hießen sie so?

Vertreter der ärmeren Stadtbevölkerung von Paris
Sans = ohne culottes = Hosen der Reichen

4. Wie heißen diese Symbole und was haben sie mit der Revolution zu tun?



A. Rutenblutdel mit Beil: Symbol der Macht

B. Auge der Vernunft: Symbol der Erleuchtung und Weisheit

C. Kokarde: Abzeichen der Revolutionäre; Rot und Blau Stadtfarben von Paris, Weiß für König

D. Phrygische Mütze: Symbol der Weisheit; von den Jakobinern getragen

Die französische Nationalhymne

1. Beschreibe die Grundstimmung des Liedes!

2. Entscheide, welche Art das Lied ist und begründe deine Entscheidung!
(Liebeslied, Schlaflied, Kampflied, Kinderlied)

3. Achte auf den Refrain und summe ihn leise mit!

Französischer Originaltext	Deutsche Übersetzung
Allons enfants de la Patrie, Le jour de gloire est arrivé! Contre nous de la tyrannie, L'étendard sanglant est levé. Entendez-vous dans les campagnes Mugir ces féroces soldats? Ils viennent jusque dans vos bras Égorger vos fils, vos compagnes.	Auf, auf Kinder des Vaterlandes! Der Tag des Ruhmes, der ist da. Gegen uns wurde der Tyrannei Blutiges Banner erhoben. Hört ihr im Land Das Brüllen der grausamen Krieger? Sie kommen bis in eure Arme, Eure Söhne, Eure Gefährtinnen zu erwürgen!
Aux armes, citoyens, Formez vos bataillons. Marchons, marchons! Qu'un sang impur Abreuve nos sillons!	Zu den Waffen, Bürger! Formt Eure Schlachtreihen, Marschieren wir, marschieren wir! Bis unreines Blut Unserer Äcker Furchen tränkt!

4. a) Lies dir den Text durch und unterstreiche 8 Wörter, die das Lied charakterisieren!
b) Überlege zu welchem Anlass das Lied geschrieben wurde?

Anlass:

Es gibt eine Rückseite!

Französischer Originaltext

Allons enfants de la Patrie,
Le jour de gloire est arrivé!
Contre nous de la tyrannie,
L'étendard sanglant est levé.
Entendez-vous dans les
campagnes
Mugir ces féroces soldats?
Ils viennent jusque dans vos bras
Égorger vos fils, vos compagnes.

Aux armes, citoyens,
Formez vos bataillons.
Marchons, marchons!
Qu'un sang impur
Abreuve nos sillons!

Deutsche Übersetzung

Auf, auf Kinder des Vaterlandes!
Der Tag des Ruhmes, der ist da.
Gegen uns wurde der Tyrannei
Blutiges Banner erhoben.
Hört ihr im Land
Das Brüllen der grausamen Krieger?
Sie kommen bis in eure Arme,
Eure Söhne, Eure Gefährtinnen zu
erwürgen!

Zu den Waffen, Bürger!
Formt Eure Schlachtreihen,
Marchieren wir, marschieren wir!
Bis unreines Blut
Unserer Äcker Furchen tränkt!

5. Wie findest du, dass ein Kampflied eine Hymne ist? Begründe!

6. Die Marseillaise wurde von Claude Joseph Rouget de Lisle in der Nacht auf den 26. April 1792 während der Kriegserklärung an Österreich im elsässischen Straßburg verfasst. Verbinde den Liedtext mit dem Kontext, in dem er geschrieben wurde (die Kriegserklärung aber auch generell die Französische Revolution).

E

Auge der Vorsehung: weiser, schlauer, besserer Schnitt ^{der Verfassung}
 Phrygische Mütze: verkörpert die Freiheit, die
 Ketten: die Menschenrechte garantieren

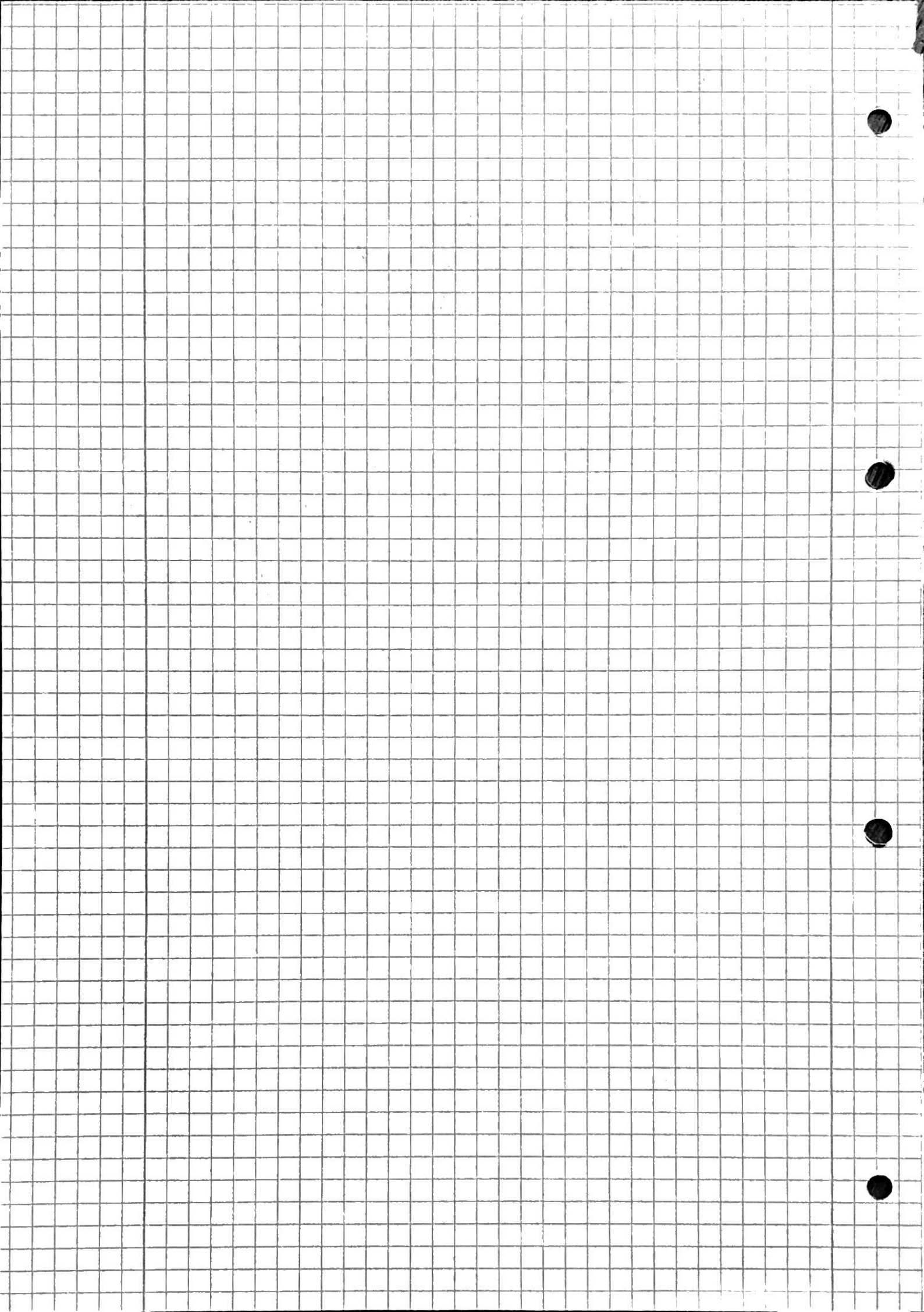
(aus der Bibel)

Fräulein: verkörpert Glück, Liebe, Schönheit, das Gute

Engel: Steht im Gegensatz zur gottgegebenen
 Monarchie und zeigt auf die Weisheit des
 Menschen

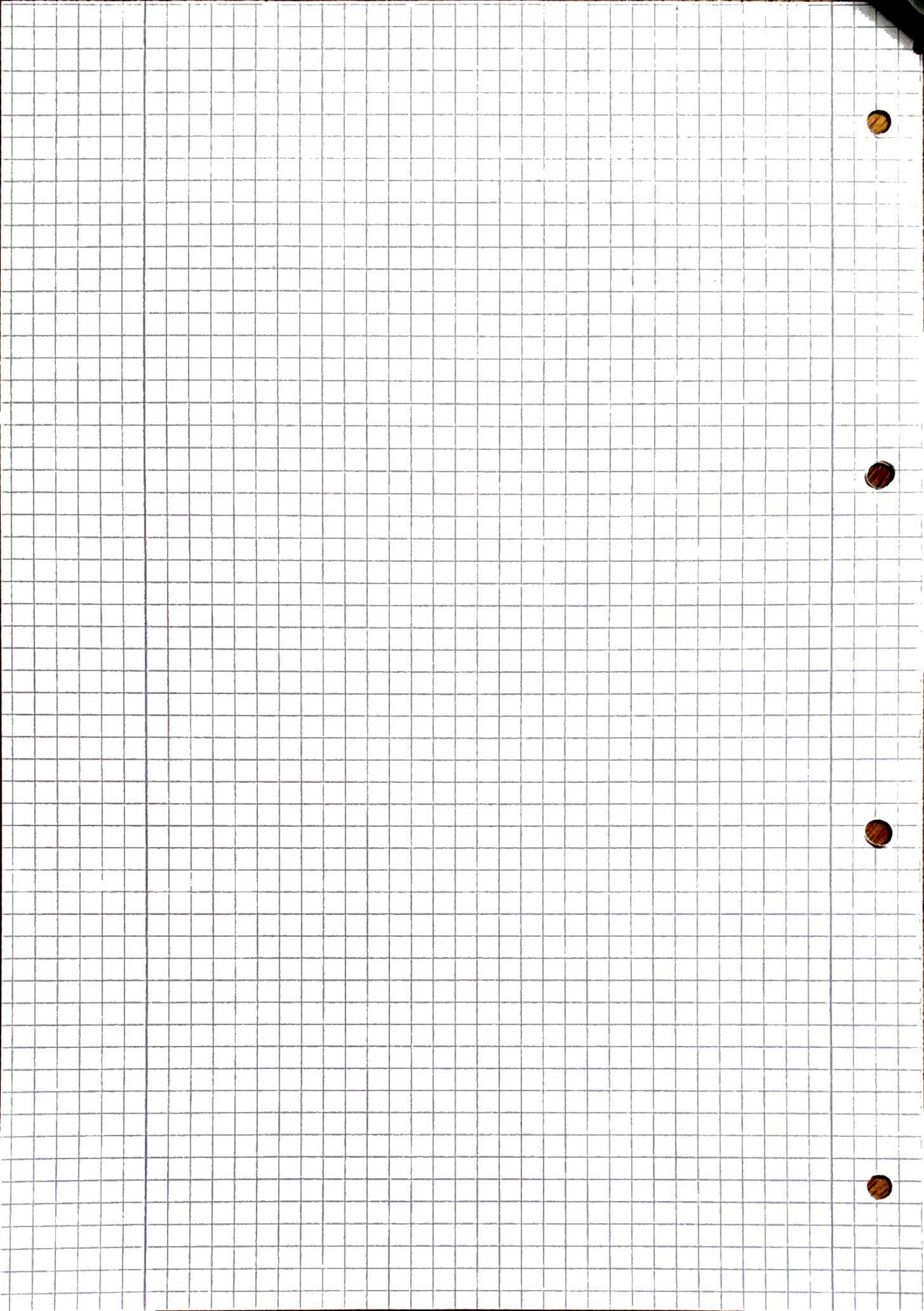
Reitenbündel mit Speer: die Macht liegt nun beim Volk

Zwei Tafeln: Angelehnt an die zehn Gebote



Die 4 Phasen der Französischen Revolution

- Absolutismus
- Konstitutionelle Monarchie
- Jakobiner Terror
- Republik



Zug der Frauen nach Versailles

Am 26. August 1789 verabschiedete die Nationalversammlung die „Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte“. Damit brach sie endgültig mit dem Absolutismus. Doch davon wurden die Hungrigen in Paris nicht satt. Am Morgen des 5. Oktober beschlossen die Marktfrauen, nach Versailles zu marschieren, um sich beim König Brot zu beschaffen. Kutschen, die ihnen begegneten, wurden angehalten und die Damen gezwungen, auszusteigen und mitzuziehen.



M1 Zug der Marktfrauen nach Versailles. Kolorierte Radierung, 1789.

1. Was erstaunt dich an der zeitgenössischen Darstellung M1?

Mich erstaunt, dass so viele Frauen gleiches, feig gegen den bereits erwachten König aufstellen

2. Die zwei Frauen (1) und (2) haben eine kleine Auseinandersetzung. Denk dir ein kurzes Gespräch zwischen den beiden aus.

3. Die Marktfrauen drangen in das Schloss ein und zwangen die königliche Familie, mit ihnen nach Paris zu kommen. Unterwegs sollen sie gerufen haben: „Wir bringen den Bäcker, die Bäckerfrau und den Bäckerjungen“. Was meinten sie damit?

Es könnte sich um eine Metapher handeln, da die Königsfamilie für die Versorgung des Volkes mit Brot verantwortlich war

4. Die Nationalversammlung folgte dem König nach Paris. Ein Zeitgenosse sah voraus: In Paris werden die Abgeordneten es nicht leicht haben. Was befürchtete er?

Er befürchtete eine Rebellion gegen die oberen Stände, bei der deren Vertreter natürlich zuerst anvisiert werden würden

Symbole der Revolution

1789 begannen die Franzosen, die Ordnung zu beseitigen, in der sie Jahrhunderte lang gelebt hatten, und sie durch eine neue zu ersetzen. Die Veränderungen waren so tief greifend, dass man von einer Revolution spricht, genauer: von einer bürgerlichen Revolution. Denn das Bürgertum profitierte am meisten von dem Wandel. Das Vorgehen und die Ideen der Revolutionäre führten zu Veränderungen in ganz Europa.

1. Stelle fest, welche Texte und Symbole zusammengehören. Dann trage die Buchstaben zu den Zahlen unten in das Lösungswort ein.



3/4 Sansculotten (= ohne Kniebundhosen) waren radikale Kleinbürger, die stolz darauf waren, eine körperliche Arbeit zu verrichten.

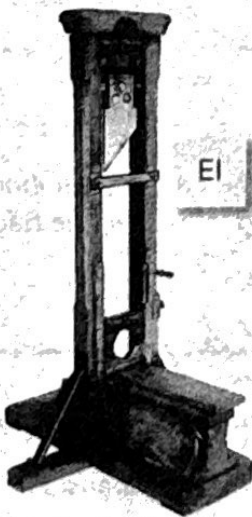
2 Der Freiheitsbaum wurde mit Bändern und Fahnen geschmückt und häufig mit einer Freiheitsmütze gekrönt. Die Menschen tanzten um ihn herum und sangen revolutionäre Lieder.

6/7 Die Guillotine wurde auf Vorschlag des Arztes Dr. Guillotin als schnelles und „humanes“ Hinrichtungsgerät eingeführt.

1 Die rote Freiheitsmütze der Revolutionäre trugen ursprünglich befreite Galeerensträflinge.

5 Die Trikolore (= drei Farben) besteht aus dem Weiß des Königshauses und den Farben der Stadt Paris. Sie ist heute französische Nationalflagge.

8 „Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit“ war eine der Parolen der Französischen Revolution.



Das Lösungswort lautet:

F	R	E	I	H	E	I	T
1	2	3	4	5	6	7	8

F.

- Guillotine: Radikale Vorgehensweise der Sansculotten-Extremismus
- Phrygische Mütze: Die Revolutionären haben die absolute Macht. Der König ist tot
- Flagge: Farben der Stadt Paris und des Königs
+ Zeichen des Triumphes und der Eroberung der Macht
- Abzeichen auf der Mütze: Kokarde als Abzeichen der Revolutionäre
- Brennende Kirche: Sieg über den ersten Stand. Die Leute sollen selbst denken und die Religion verlassen
- Erhängte Priester: Sieg über die oberen Stände
- Krone auf der Guillotine: Ende der Monarchie
- Vive l'égalité:
- ~~Publikum hebt die Hute~~

Der Zeichner sieht das dargestellte Ereignis
der Krönung des Königs sehr negativ und stellt es
so dar, dass das Volk auf der Suche nach "Freiheit"
das System über den Hals geworfen hat, dass die
Ordnung in Frankreich gewährleistet hat. Somit stellt
er die Sansculotten als Helden dar

S. 77

1.

D1: ~~Platz~~ - Zu viel Macht beim Fußvolk
- Dummheit in modernen Theorien

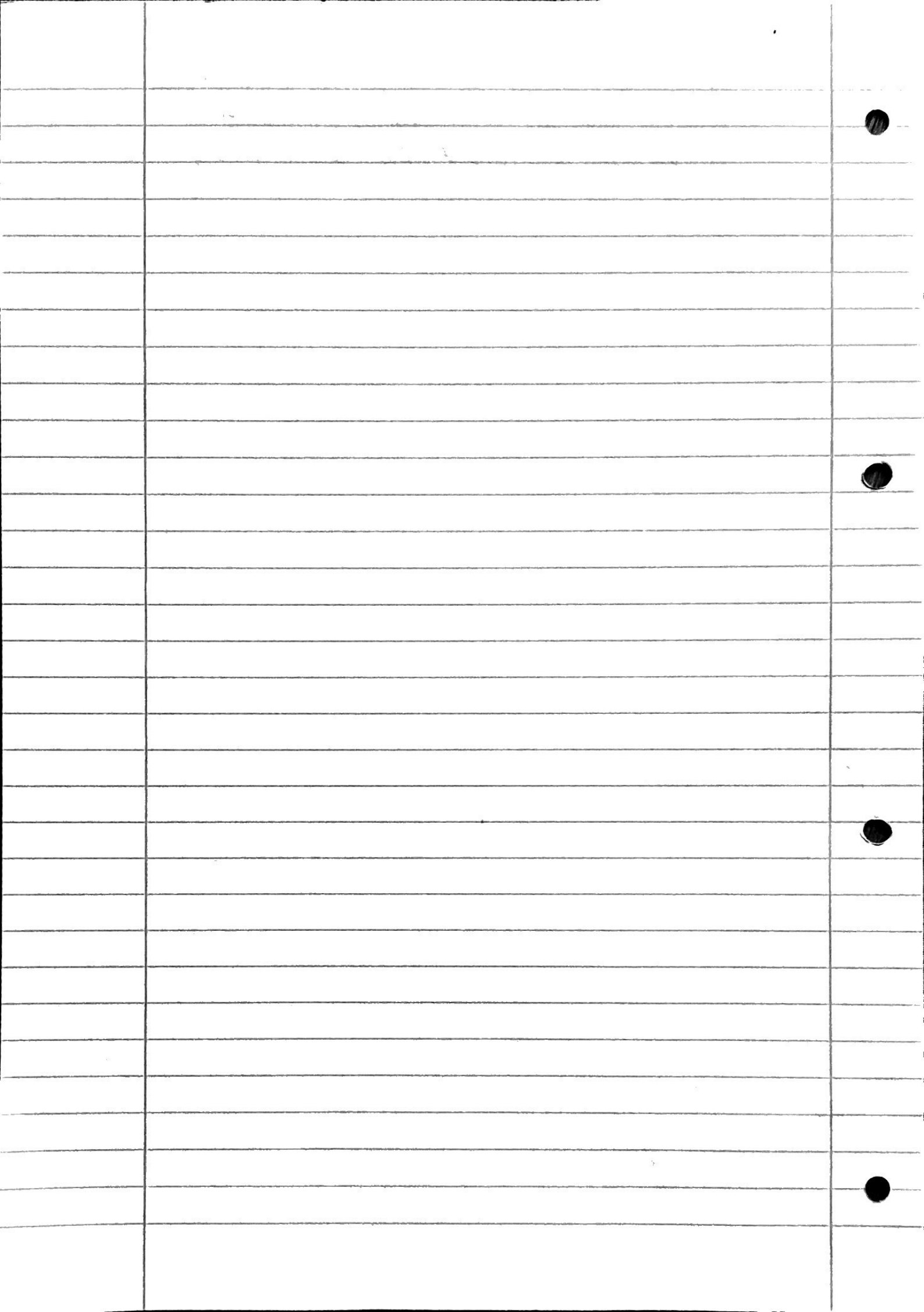
D2: - Hohe soziale und moralische Bedenken Robespierres
- Keine Grundlage, an die er glaubte
- Aufgabe des Einzelnen und Philosophen
- ~~Widerstand~~ weitschichtig
- Unvernünftig
- Streben nach Beseitigung aller sozialen
Ungerechtigkeiten

D3: - St. Setzt den sittlichen Maßstab außer Kraft
- Ersetzt ihn durch einen jehonisch-schönen
- Revolution würde zur Wiedereingliederung eines
Ursprungs
- Typisch sei das Ideal der Humanität durch
Robespierre außer Kraft gesetzt worden

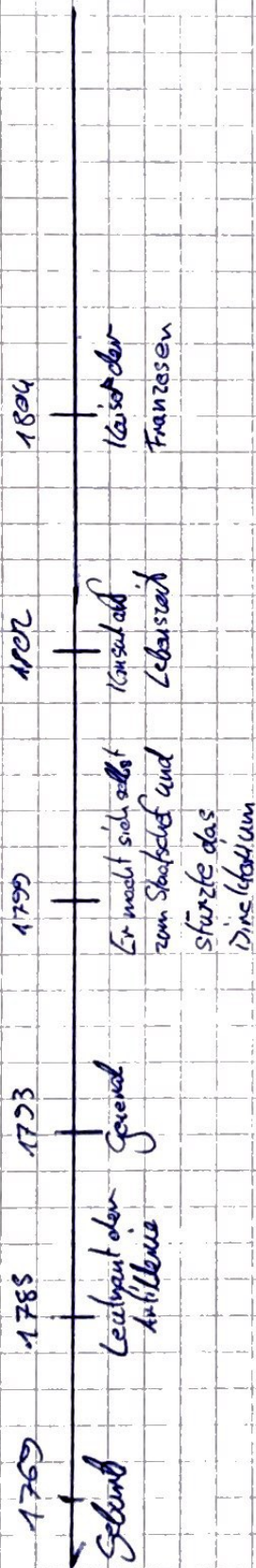
D4: - Alle Erfolge der Revolution sei durch
die Schwerkronenmacht abgesehen

Ich denke, Robespierre war ein zwiespaltiger Herrscher
Einsetzen ein Philosoph und weitsichtiger Entzifferer

1 andererseits jemand, der anderen seine jakobinistische
Denkweise unter der Schreckensherrschaft aufzwingt.
Manche haben ihn geliebt andere haben ihn gehasst.



Napoleon wird Kaiser der Franzosen



Napoleone moderner Staat

- zentralisierte Verwaltung
- sorgt für eine stable Währung
- vereinheitlicht Maße und Gewichte
- gründet Gymnasien und Universitäten
- lässt Code Civil ausarbeiten
- erneuert die Infrastruktur

ABER-

- o Spitzel überwachen das Volk
- o keine Pressefreiheit
- o Napoleon besitzt die ganze Macht

Europa beherrscht sich von Napoleon

- 1806 > Napoleon verhängt die Kontinentalsperre, weil er Englands Flotte nicht besiegen konnte
- 1808 > Napoleon setzt Bruder Joseph in Spanien als König ein: Volksaufstand
- 1811 > Alle Deutschen sind bereit, gegen Napoleon zu kämpfen
- 1812 > Krieg: Frankreich gegen Russland - große Verluste ^{für Napoleon} ~~gegen~~ - er muss abziehen
- 1813 > Russland, Preußen, Österreich und England verbünden sich gegen Napoleon Völkerschlacht bei Leipzig
Die Rheinlandstaaten verlassen Napoleon
- 1815 > Napoleon stürzt Ludwig XVIII., aber verliert bei Waterloo
- 1821 > Napoleon stirbt im Exil auf St. Helena

Meiner M

Meiner Meinung nach war Napoleons Herrschaft ^{in Deutschland} sowohl eine Unterwerfung, als auch eine Befreiung.

Einerseits stand alles unter französischem Befehl und war dem Kaiser unterstellt.

Andererseits hat Napoleons Herrschaft Deutschland auch reformiert, indem sie ein Nationales Bewusstsein entwickelten und ~~eine Einheit~~ sich zu einem Land vereinigten.

Auch bekam Deutschland ein völlig neues Rechtssystem, das veraltete Bräuche und Hierarchien wie Leibeigenschaft annullierte.

Alles in allem geht sie jedoch eher in Richtung Befreiung, da die Vorteile die Nachteile größtenteils überwiegen.

2

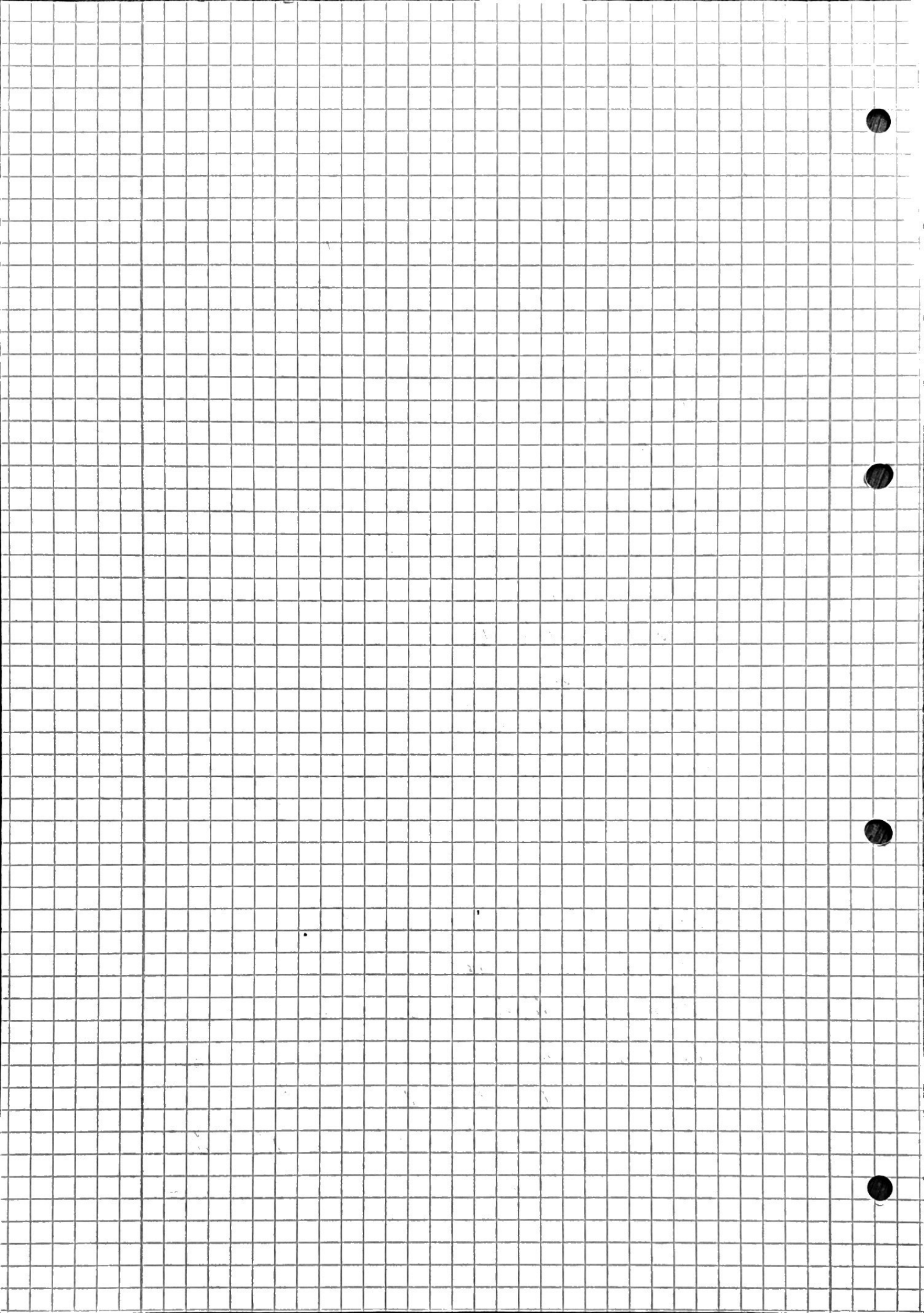
Napoleons Plan für Europa war, es unter französischer Flagge zu vereinen und alles zu vereinheitlichen. Er will ein Gesetz haben, einen Gerichtshof, eine Währung und einheitliche Maße. Auch will er Paris zur Hauptstadt der Welt machen.

Verglichen mit dem aktuellen Europa fällt auf, dass es kaum Unterschiede gibt. Alle Einheiten und Währungen sind vereinheitlicht und es gibt europäische Gesetze. Die wichtigen Unterschiede jedoch sind, dass es immer noch eigenständige Länder sind, die eine Union bilden und ihre eigenen Freiheiten haben.

Außerdem ist Paris nicht die Hauptstadt der Welt.

4.

Napoleons Politik war meiner Auffassung nach vergleichbar mit einer eisernen Hand, die den Untermontanen ihren Willen ziefenung. Wie Napoleon zugab, schreckten sich wenig um das Leben seiner Männer, da darunter kaum Franzosen waren. In den Augen der Bevölkerung des zerstückelten Rheinbundes erhielt er hingegen die Stabilität im Reich aufrecht, das sonst in sich zusammengefallen wäre.



Die französische Nationalhymne

1. Grundstimmung:

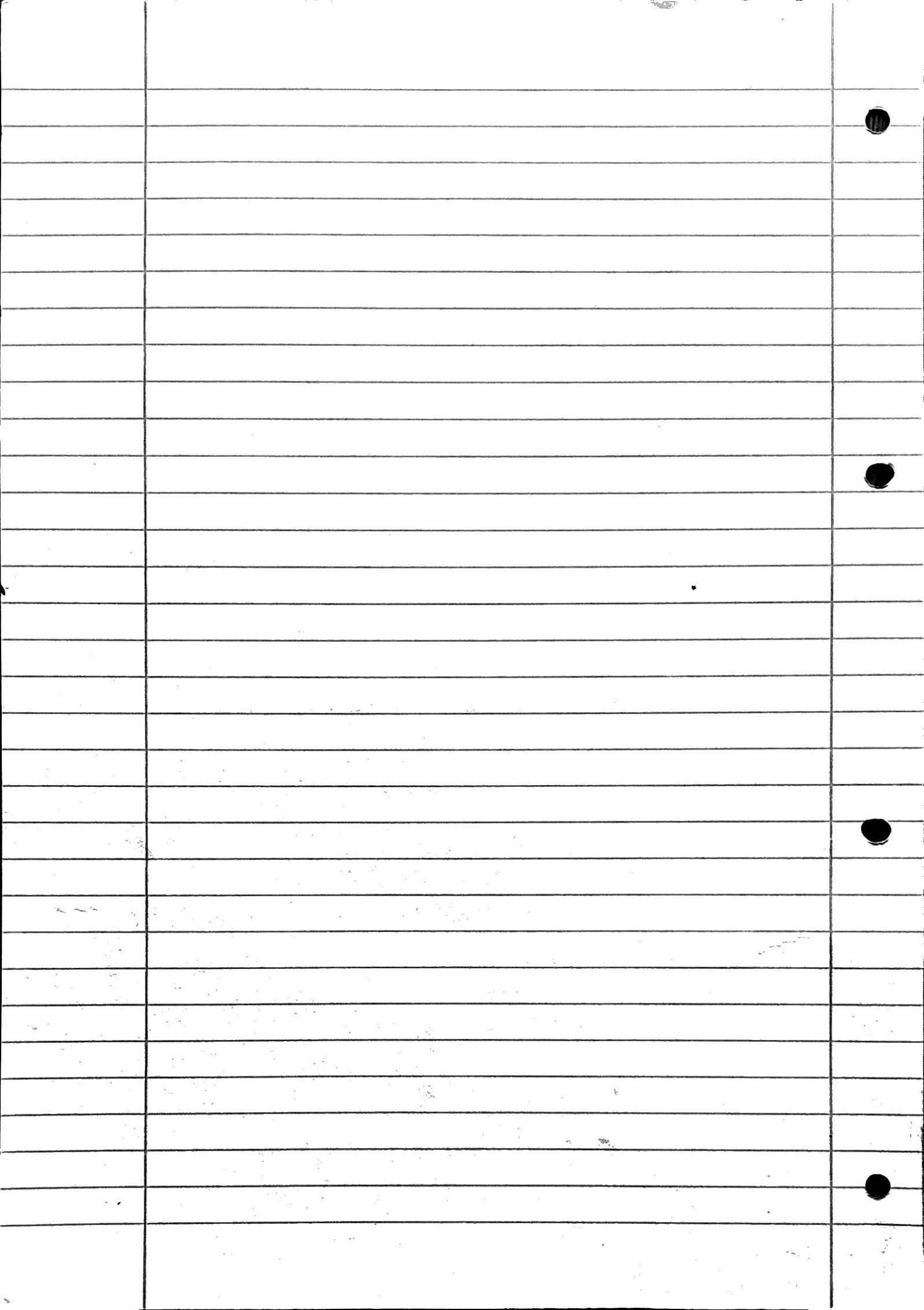
Sie ist sehr aufgeweckt und stürmisch; stolz

2. Art des Liedes:

Es ist ein Kampflied. Der Text ruft dazu auf, zu rebellieren und zu kämpfen.

4. a) Tyrannei; Blutiger Banner; Krieger; Armes; Blut
Schlachtreihen erwecken; Wachen

b) ~~Früh~~
~~in der Revolution als Anruf zum Rebellieren~~



Z.

Deutschland spielt eine große Rolle beim
Wiederherstellen des Friedens und Gleichgewichts
in Europa.

Durch seine zentrale Lage berührt es fast alle
Großmächte und kann bei einem Konflikt schnell
eingreifen, um ~~dieser~~ diesen zu deeskalieren.
Der Standort bietet zudem viele Rohstoffe und
Ressourcen. Durch die ~~Abteilung~~ Teilung Deutschlands
in viele Fürstentümer wird es davon abgehalten,
selbst einen Krieg anzufangen.

3.

Zur Kritik

Der Freiherr vom Stein kritisiert ~~das~~ die spärliche
Verfassung des deutschen Bundes, da diese bloß aus
ungenauen Versprechen besteht, wie beispielsweise
dass es Landstände geben solle ohne deren Macht zu
spezifizieren. Zudem besteht der deutsche Bund nun wieder
aus vielen einzelnen Fürstentümern ohne einheitlichen
Gerichtshof.

Restauration (lat. restaurare = wiederherstellen)

Ein Ziel der Wiener Konferenz war die Wiederherstellung der alten Ordnung aus der Zeit vor der Französischen Revolution. Die Jahre nach 1815 bis 1848 werden deswegen als Zeit der Restauration bezeichnet.

Liberalismus (lat. liberus = frei)

Der Liberalismus betont das ~~Wirtschafts~~ Recht des einzelnen Menschen auf seine persönliche Freiheit und wendet sich gegen Vorrechte des Adels und der Geistlichkeit. Freies Unternehmertum, Gewaltenteilung, Rechtssicherheit und Pressefreiheit zählen zu den Forderungen der Liberalen.

Nation und Nationalstaat

Als Merkmale einer Nation gelten gemeinsame Abstammung, Sprache, Kultur und Geschichte sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen, die in einem Gebiet zusammenleben.

Biedermeier

Somit waren eine Kunst- und Literatur-epoche zwischen 1830 und 1848. Der Name entstand nach einer anderen Gestalt in einer Gedichtsammlung.

Politische Lieder interpretieren

1. Die Melodie erzeugt Gefühle bzw. eine Stimmung, die ich wie folgt beschreiben kann:

Zusammenhalt; Stolz; Fortschritt

2. Folgende zentrale Aussagen enthalten die einzelnen Textstrophen:

1. Strophe: Deutschland ist eine Einheit; Nationalstolz

2. Strophe: Die Schönheit wird gepriesen; die Tradition, die zur Identität der Nation gehört und vereint. Allen $\Rightarrow$ Qualität, Zuverlässigkeit
Neues Image für Deutschland mit Werten

3. Strophe: Gemeinsam für Deutschland; ~~W~~ Fundament von Deutschland
(Einigkeit, Recht, Freiheit)

3. Der Text stammt von _____

Die Melodie stammt von _____

Das Lied ist _____ entstanden.

4. Der Textautor vertritt folgenden politischen Standpunkt:

Diese Botschaft will der Textautor vermitteln:

5. Meinen Gesamteindruck kann ich wie folgt zusammenfassen:

UNITED STATES DEPARTMENT OF AGRICULTURE

OFFICE OF THE SECRETARY, WASHINGTON, D. C.

February 1, 1917

Mr. J. H. ...

Dear Sir:

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of January 24, 1917, in relation to the matter of the ...

The Department is at present unable to give you the information desired, but will endeavor to do so as soon as possible.

I am, Sir, very respectfully, yours,

Very truly yours,

Secretary

cc - Mr. ...

cc - Mr. ...

cc - Mr. ...

cc - Mr. ...

cc - Mr. ...

cc - Mr. ...

cc - Mr. ...

cc - Mr. ...

Die Neuordnung Europas:

Der Wiener Kongress 1815

1. Ziele des Kongresses

- Die Machtverhältnisse in Europa regeln und einen dauerhaften Frieden sichern
- Restauration der Macht der Fürsten
 - ↳ Legitimität der Herrscher statt napoleonischer Volkssouveränität

2. Ablauf des Kongresses

- Länder haben individuelle Wünsche, Hoffnungen, Befürchtungen
- ca. 9 Monate lang wird verhandelt und gefeiert
 - ↳ Der österreichische ~~Mit~~ Minister Metternich nutzt die Festlichkeiten, um gefährliche internationale Spannungen aufzulösen, und um Länder für seine Vorstellungen zu gewinnen.

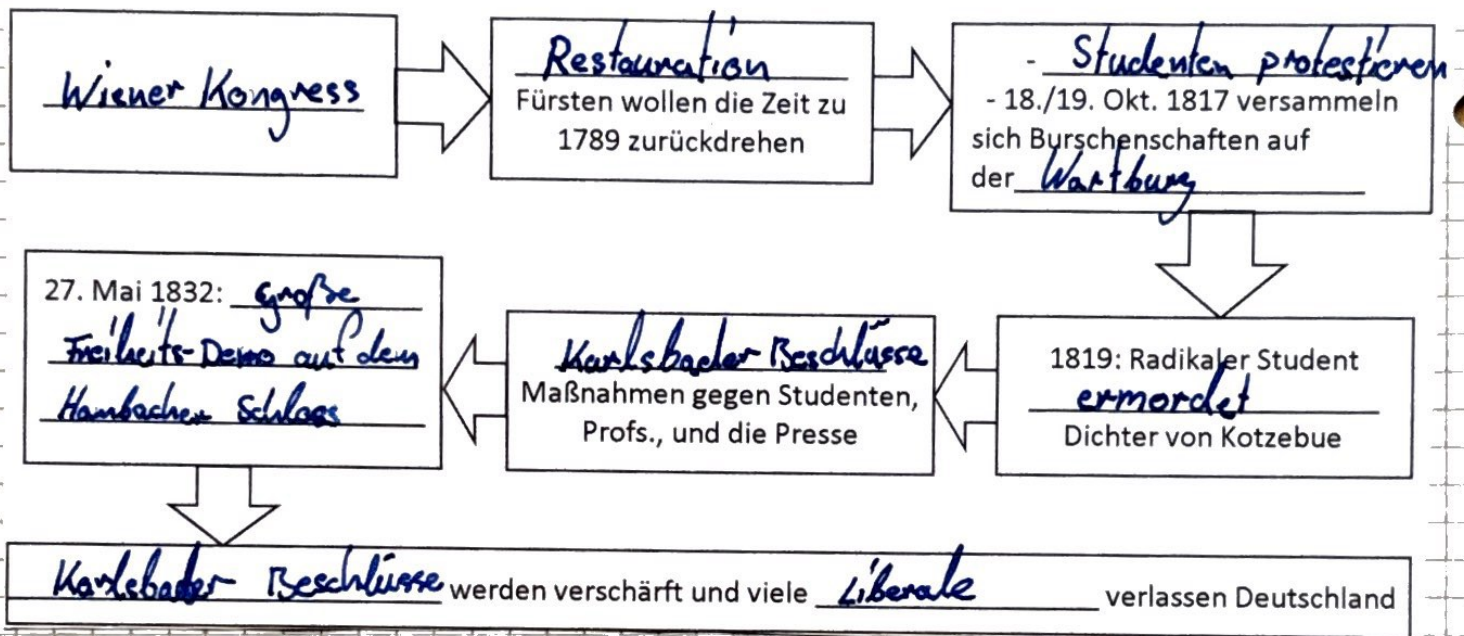
3. Bilanz des Kongresses

- Eine Heilige Allianz wurde gebildet, um Revolutionen zu verhindern: russischer Zar, preussischer König und österreichischer Kaiser
- Die Legitimität der europäischen Herrscher wird bestätigt

- Der Deutsche Bund wird gegründet, aber er bleibt ein loser Bund (kein einiges und freies Deutschland, welches sich viele erhofft hatten)

Proteste gegen die Fürstenherrschaft

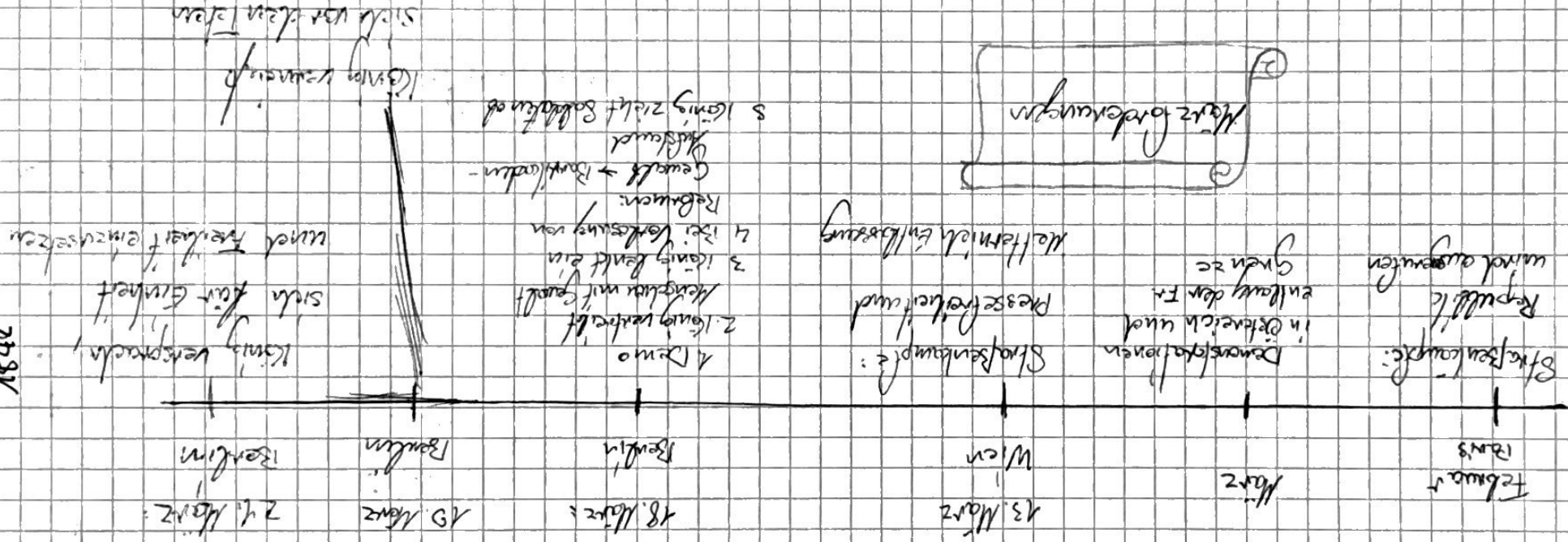
Proteste gegen die Fürstenherrschaft





Revolution in Deutschland

1848



Reindeutsche Lösung

12. Mai
1848

Kaisertum
Österreich

Abgeordnete der
Nationalversammlung
versammeln sich in der
Paulskirche



Wichtigste Aufgabe

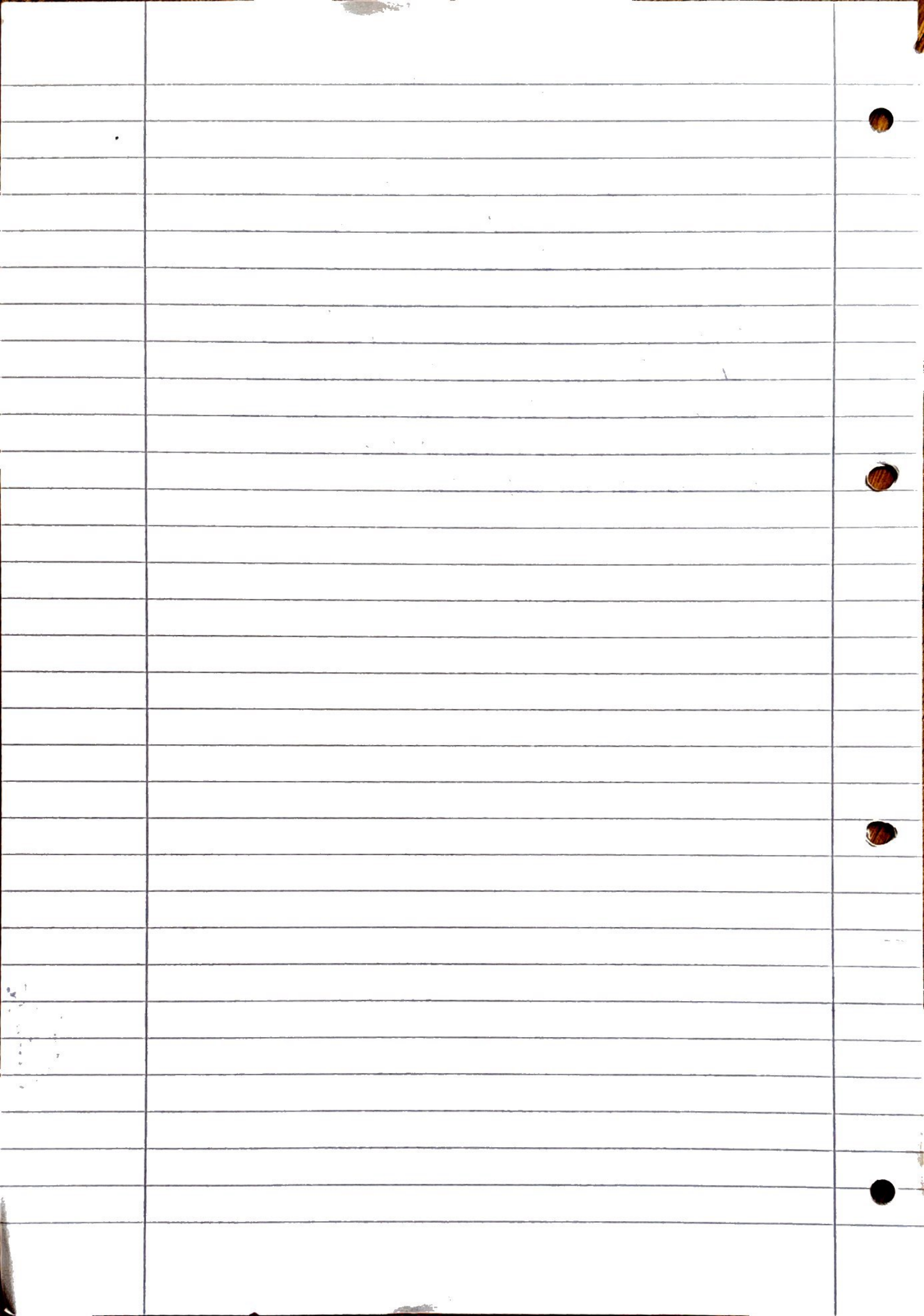
Eine Verfassung über
ein einziges und freies
Deutschland

Spitzkorns Frage: Wie soll
der künftige Nationalstaat
aussehen?

War Robert Blum ein Held?

Meiner Auffassung nach war Robert Blum
in der Tat ein Held, da er bereit war
sein Leben für die Demokratie zu geben und
er mit Herzblut dafür gearbeitet hat.
Trotz Zensur und Ausgrenzung hat er sich für
seine Ziele eingesetzt und das Volk zum Kampf
aufgerufen. Dabei hat er alles auf Spiel gesetzt,
gesetzt, was er sich erarbeitet hatte, ungeschützt
den Folgen, die das haben könnte.

W. Blum



Geschichte - Arbeit 9G

20. März 2026

Rebecca



TEIL 1 [1 Punkt pro Aufgabe] Schreibe den Buchstaben/die Antwort, die **am besten** passt, auf das Lösungsblatt.

1. Folgendes war **kein** Ziel des Wiener Kongresses:
 - A. Einen dauerhaften Frieden zwischen den europäischen Mächten zu schließen
 - B. Die Legitimierung der Macht der Fürstenhäuser
 - C. Das bilden einer Heiligen Allianz, um Revolutionen zu verhindern
 - D. Die Volkssouveränität der Völker weiter auszudehnen
2. Was war die Absicht der Karlsbader Beschlüsse?
 - A. Um Karlsbad von politisch Linken Bürgern zu befreien
 - B. Um gegen Studenten, Professoren und die Presse vorzugehen
 - C. Um konstitutionelle Monarchien, der Bevölkerung gegenüber, politisch attraktiver zu machen
 - D. B und C
3. Nach der Veröffentlichung der Emser Depesche...
 - A. ...erklärte Frankreich Preußen den Krieg
 - B. ...erklärte Preußen Frankreich den Krieg
 - C. ...gelang es deutschen und französischen Politikern den Konflikt durch Verhandlungen zu lösen
 - D. ...änderte sich nichts an den politischen Verhältnissen zwischen Frankreich und Preußen
4. Nach dem Deutsch-Deutschen Krieg zwischen Österreich und Preußen wurde der ☐ gegründet. Die süddeutschen Staaten blieben unabhängig.
5. In der Völkerschlacht bei ☐ kämpfte Napoleon gegen Russland, Preußen, Österreich und England. Auch die Rheinbundstaaten hatten ihn verlassen. Nach der Niederlage musste Napoleon abdanken und wurde auf Elba verbannt.
6. König Wilhelm I von Preußen stellte ☐ als Ministerpräsident ein, um seine großen Pläne in Europa zu verwirklichen – Ein Deutschland mit Preußen allein an der Spitze.
7. Am 18. Januar ☐ wurde der preußische König Wilhelm I. zum „Deutschen Kaiser“ ausgerufen. Das Deutsche Kaiserreich wurde gegründet.
8. Im Jahr ☐ fanden in Deutschland und fast ganz Europa Revolutionen für die Durchsetzung liberaler, demokratischer und nationaler Ziele statt.
9. Napoleon hatte keine Flotte, mit der er die Briten besiegen konnte. Also beschloss er sie durch die ☐ zu schwächen. Keinerlei Waren vom europäischen Festland durften nach England und umgekehrt gebracht werden.
10. Die Abgeordneten der ersten deutschen Nationalversammlung trafen sich in diesem Gebäude: ☐.
11. Die Zeit des ☐ ist eine Kunst und Literatur Epoche im 19. Jahrhundert. Viele Bürger zogen sich in dieser Zeit vom politischen Leben zurück, Familie und Kinder standen an erstere Stelle und saubere und korrekte Kleidung sowie gute Benimmregeln waren selbstverständlich.
12. Auf dem Wiener Kongress ging es nicht nur um Grenzveränderungen. Die alte Ordnung – die Macht der Fürsten – sollte wiederhergestellt werden. Der Fachbegriff für diese Wiederherstellung ist: ☐.
13. Auf dem Wiener Kongress spielte dieser Mann die leitende Rolle. Er kümmerte sich unter anderem darum, dass die Verhandlungen und Diskussionen auf dem Kongress friedlich blieben: ☐.
14. Nach dem Königssturz in Paris im Februar waren die Deutschen ermuntert. Viele Bürger demonstrierten und forderten u.a. für mehr Rechte. Um ihre Herrschaft zu retten, erfüllten viele Fürste die sogenannten ☐, indem sie liberale Bürger in ihre Regierungen aufnahmen.
15. *Richtig oder falsch?* Die Gründung des Deutschen Bundes, durch den Wiener Kongress, war das geeinte Deutschland wonach sich alle Deutsche gesehnt hatten.

TEIL 2 [2x5 Punkte]

Beantworte folgende Fragen als Kurztext. Zu jeder Aufgabe solltest du mindestens 5 bis 6 Sätze schreiben.

1. Was war die **wichtigste Aufgabe** für die erste Nationalversammlung in Frankfurt, **welche Frage** war umstritten und **warum scheiterten** die Abgeordneten in der Gründung eines deutschen Nationalstaates?

2. Die „Franzosenzeit“ hat in Deutschland kräftige Spuren hinterlassen. **Beschreibe drei** bedeutsame Auswirkungen der napoleonischen Besatzung für die Deutschen.

TEIL 1

1. D ✓
2. B ✓
3. A ✓
4. deutscher Bund Preußen + Bayern X
5. . X
6. Otto von Bismarck ✓
7. . X
8. 1848 ✓
9. Kontinental Sperre ✓
10. Paulskirche Paulskirche ✓
11. Biedermeier ✓
12. ~~Restaur~~ Restauration ✓
13. österreichischer Minister Metternich ✓
14. März Revolutionen ✓
15. nichtig (sie wiederholten) ✓
falsch

~~22~~ / 25

(1)

12 / 15

TEIL 2

1. Die wichtigste Aufgabe der Nationalversammlung war es, ein vereintes Deutschland mit Verfassung zu schaffen. ✓
Unstritten waren insbesondere die Frage, wen sie als neuen Staatsoberhaupt wählen sollten. Zudem gab es noch die Wahl zwischen der kleindeutschen und großdeutschen Lösung, was die Landesgrenzen betrifft.

Die Abgeordneten scheiterten jedoch daran, dass der preussische König die Krone ablehnte. Dazu kam noch eine Aufspaltung der Abgeordneten in verschiedene Richtungen. Auch verbündeten sich die Könige, um

5 / 5

die Nationalversammlung wiederzuschlagen. Der Großteil der Nationalversammlung löste sich bereits früh auf und die verbliebenen 100 blieben nach Wien, wo sie jedoch auch aufgelöst wurden.

Wahrung Napoleon

2. Volkssouveränität Nationalstolz, Einheit Reichseinheit (vor der Zeit)

Napoleon hat große Spuren in Deutschland hinterlassen

Zum einen hat der gemeinsame Kampf gegen Napoleon einen stärkeren Nationalstolz und den Wunsch nach einem vereinten Deutschland entzündet

Zudem hat er durch den Code civil, oder

die auch Code Napoleon genannt, revolutionäre Gedanken der Gleichheit und Gerechtigkeit verbreitet und z.B. die Leibeigenschaft abgeschafft.

Die zu einem Teil verbreitete sich der Gedanke der Volkssouveränität, der die Autorität des Herrscher und Fürsten in Frage stellte und

später die deutsche Revolution begünstigte.

5/5

1	2	3	4	5	6	0
2	2	3	11	4	1	3,7

- Industrialisierung: Der Übergang von der bäuerlichen Gesellschaft zu einer Gesellschaft, in der das Schwergewicht auf der Produktion (Industrie) liegt
 - Neue Maschinen und Fabriken
 - Senkung von Herstellungskosten - Geschwindigkeit + Masse
 - Neue Lebensverhältnisse und Lebensführung
- Der Anfang in der Landwirtschaft: Fruchtwechselwirtschaft
- Textilindustrie wird Leitsektor
- Dampf verändert die Welt
- Freie Marktwirtschaft:

Darunter versteht man eine Wirtschaftsordnung, in der über das Angebot und die Nachfrage geregelt wird, was und wie viel produziert und zu welchen Preisen verkauft wird. Jeder hat das Recht, ein Unternehmen zu gründen, Verträge zu schließen und Eigentum zu erwerben. Niemand darf dabei durch staatliche Zwänge eingeschränkt werden.

Industrialisierung: USA und Japan

Gründe für die rasante industrielle Entwicklung in den USA und Japan tabellarisch notieren.

Verlesentext auf S. 132 lesen. Zusätzlich B3 und B4 auf S. 133 lesen. Jeweils min. 5 Stichpunkte

USA	Japan
- Geburtenanstieg & massenhafte Einwanderung ⇓ niesiger Markt - Erschließung des Landes bis zur Pazifikküste - Ausbau des Eisenbahnnetzes - Rationalisierung der ^{Produktion} Produktion - Zusammenschließen kleinerer Unternehmen zu trusts - Fließbandproduktion	- Staatliche Förderung exportfähiger Industrien - Wichtige Industriezweige wurden gezielt ausgebaut - Viele Betriebe in staatlichem Besitz - Junge Leute sind hochmotiviert und genießen weltliche Ausbildungen - Regierung beschloss, Wissen aus aller Welt zu erwerben

1.

* den Einblick

Zunächst könnte

Meiner Auffassung nach ist der preussische Beamte eher ein Kritiker der neuen Entwicklungen, als ein Bewunderer. Das zeigt sich insbesondere durch seine Beschreibung Manchesters als trüb und melancholisch, bloß abgemildert durch *fröhlicher und gut genährten Menschen. Auch in der Beschreibung der Spinnereien vergleicht er diese mit Bataillone in einer Armee, welche selten mit positiven Gefühlen einhergeht.

Handwritten text on graph paper, likely a list or notes, spanning approximately 10 lines. The text is faint and mostly illegible due to the low contrast and the grid pattern. It appears to be a list of items or a set of instructions.

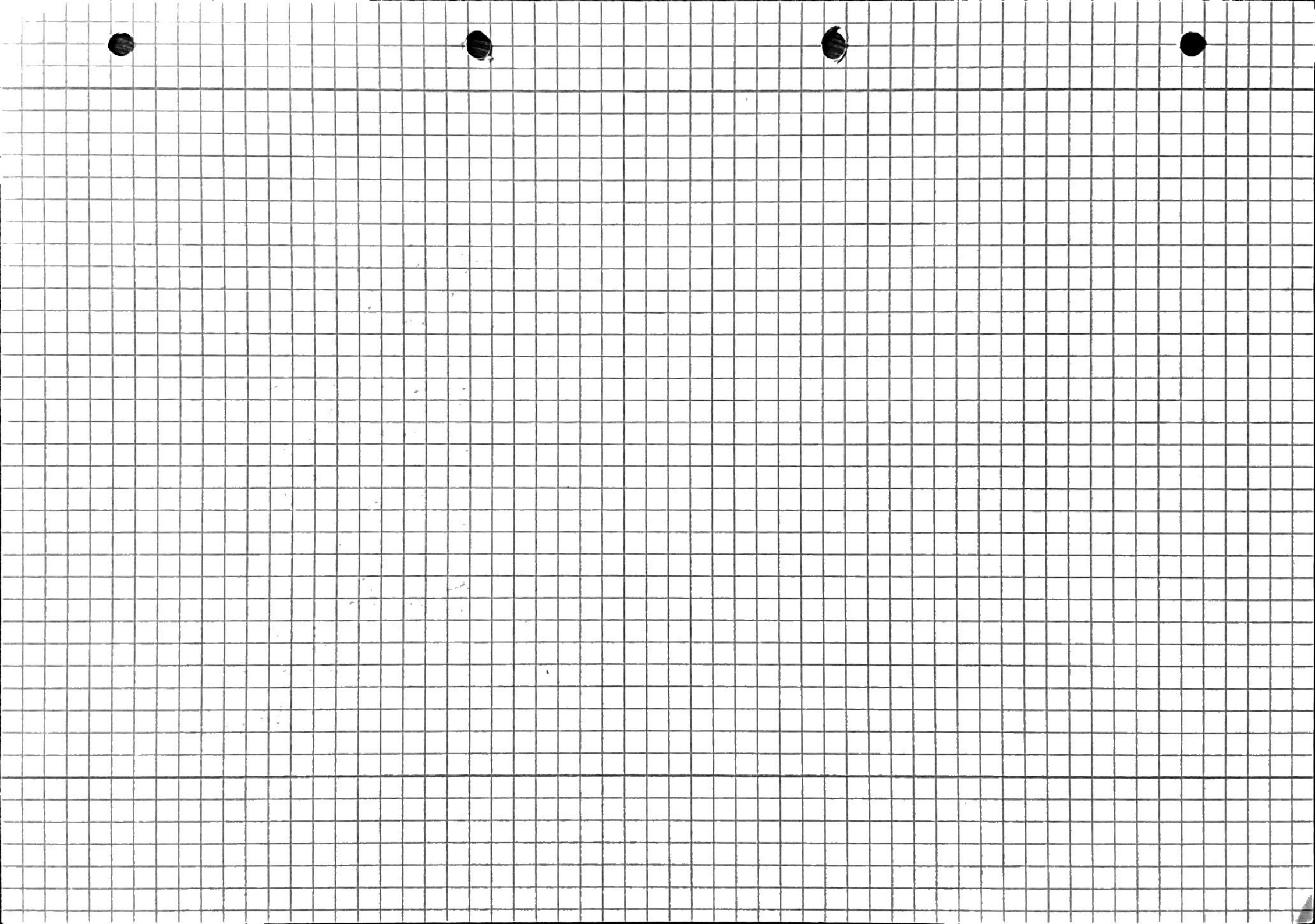
S. 131

Z.

berührt

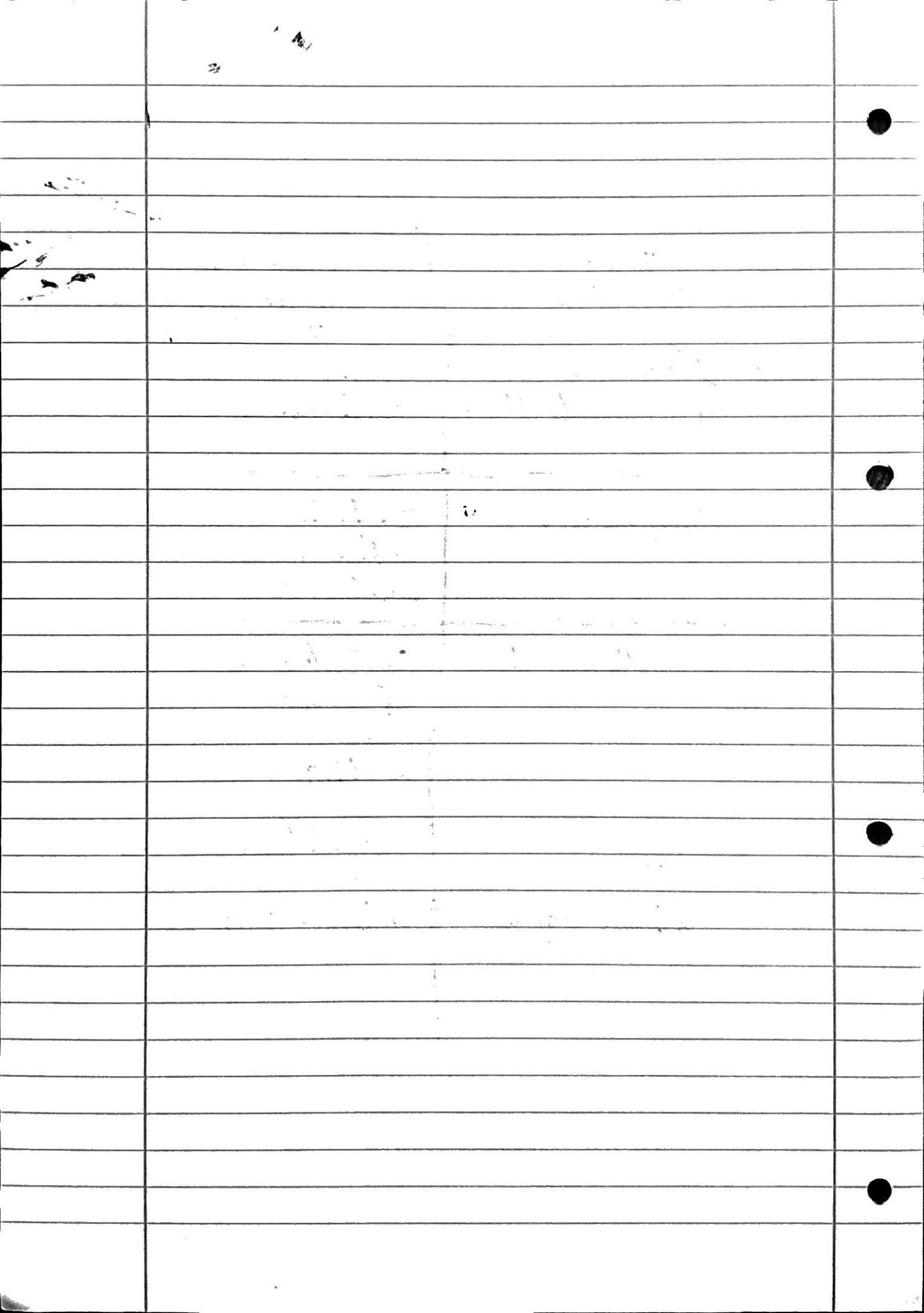
Der britische Arzt Andrew Ure äußert die Hoffnungen, die Neuerungen im Fabrikwesen würden den Arbeitern erschöpfende Anstrengungen ersparen. Er erhofft sich, die ~~von~~ Dampfmaschinen würden lediglich Aufmerksamkeit verlangen, um kleine Fehler zu beheben.

Zudem hofft er, dass es Beförderer oder sogar Träger der Zivilisation werden könne.



1.

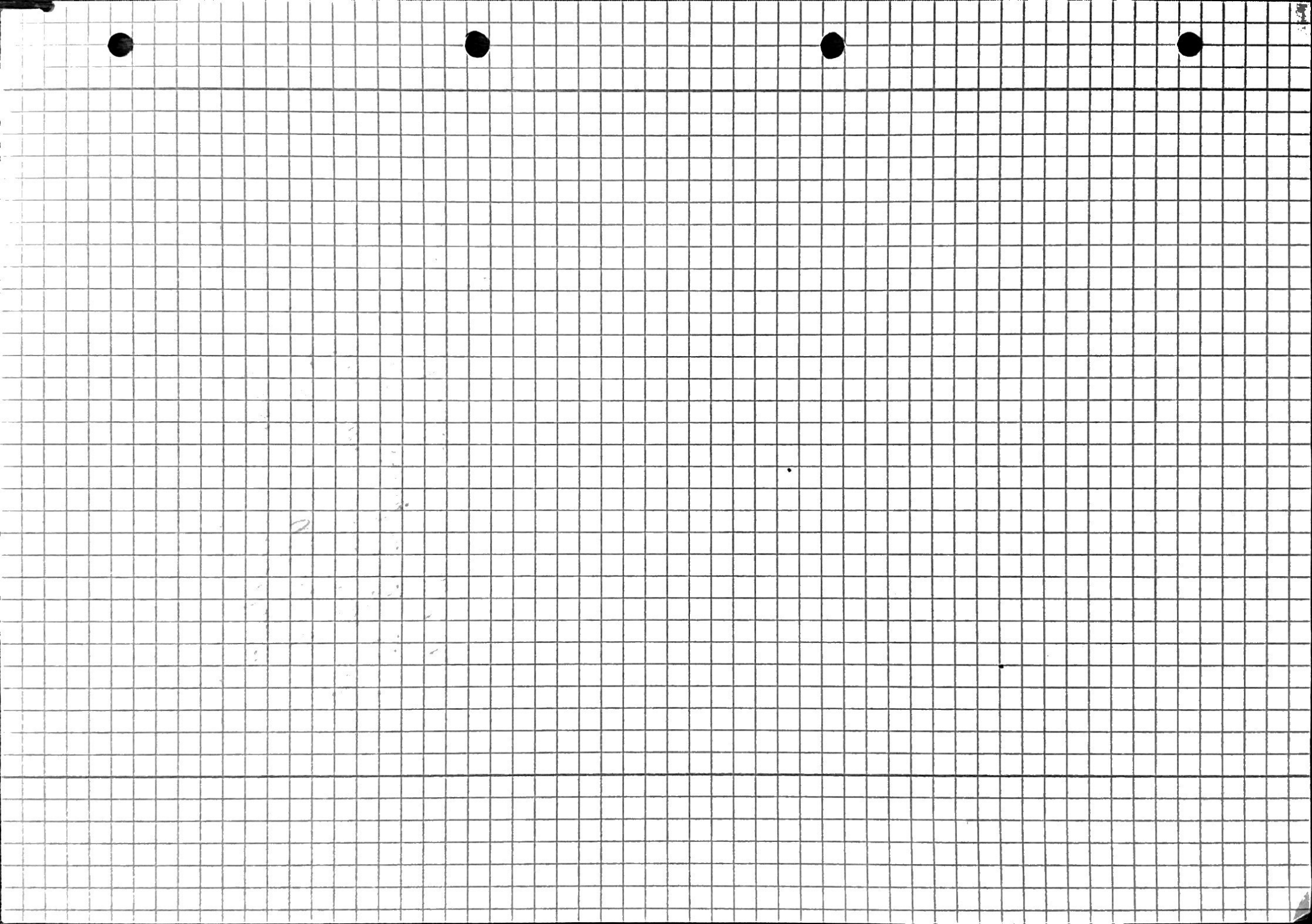
Maßnahmen	Auswirkungen
Fruchtwechselwirtschaft Regelmäßiges Düngen	Ertragssteigerung in der Landwirtschaft größere Bevölkerung
Fabriken { Spinnmaschine mechanische Webstühle etc.	England wird zum führenden Textilhersteller der Welt
Dampfmaschine	Zahlreiche neue Fabriken, unabhängig von Wasserkraft (Flüssen) Entdeckung der Eisenbahn
Freie Marktwirtschaft	Die Ständegesellschaft löst sich auf und jeder hat das Recht, ein Unternehmen zu gründen, Verträge zu schließen, Eigentum zu erwerben. ↓ Wirtschaft wächst.
bessere Hygiene	niedrigere Sterberate



S. 109

1.

Die staatlichen Maßnahmen „Wohngeld“ und die Förderung des Wohnungsbaus unterscheiden sich von Grund aus. Das Wohngeldgesetz unterstützt die Mieter ohne Umwege bei der Finanzierung ihrer Miete, während die Förderung des Wohnungsbaus darauf abzielt, das Angebot zu erhöhen und infolge dessen auch die Preise zu senken.



Trust

Zusammenschluss mehrerer Unternehmen mit dem Ziel, den freien in bestimmten Wirtschaftsbereichen zu verhindern.

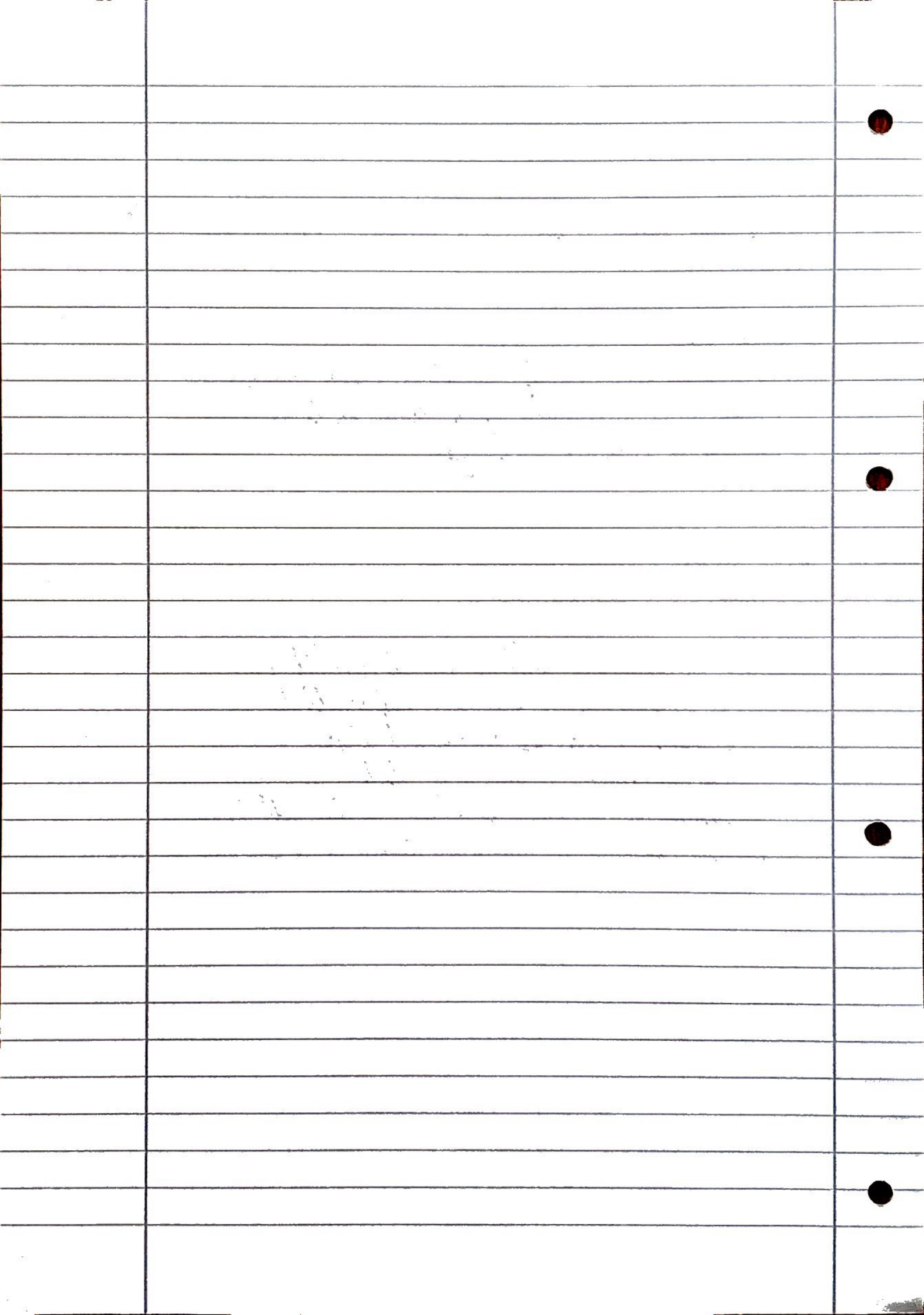
Monopol

Die marktherrschende Stellung eines Unternehmens. Da es keine Konkurrenz hat, kann es hohe Preise für seine Produkte verlangen.

S. 141

4.

Emil Rathenau sieht in der Elektrizität zunächst den Vorteil, dass sie sich auf erhebliche Entfernungen übertragen lässt. ~~Im~~ Fortgehend ließen sich alle vergrädeten Kräfte in Elektrizität umsetzen. Auch könne man alle Haushaltgeräte damit betreiben. Schlussendlich erwähnt er den Elektromotor und dass dieser keine Wartung bräuchte.



1. Reformen nach 1800

- Deutscher Zollverein
- Abschaffung von Zunftgesetzen und Leibeigenschaft

2. Eisenbahn wird Leitsektor (1840-1870)

- Produkte schneller und billiger zu den Märkten
- Bedarf an Eisen, Stahl und Kohle steigt
- viele neue Arbeitsplätze

3. Im Laufe des 19. Jh. wird das Ruhrgebiet zum größten Industriegebiets Europas.

- Steinkohleloks

4. Ab 1880/90 bis zum 1. WK - Elektro- und Chemieindustrie übernehmen Führungsrolle im Industrialisierungsprozess

- Bügeleisen und Wasserkocher → Hochspannungseleitungen

- Ersatzstoffe für natürliche Farbstoffe

- Robert Koch entdeckt Cholera Erreger und Tuberkulizillas

- Paul Ehrlich und Emil v. Behring: Mittel gegen Tetanus, Diphtherie und Geschlechtskrankheiten

- Düngemittel und Pflanzenschutzmittel

→ Farbwerke Höchst bindet Arbeitskräfte an das Unternehmen:
Was bietet das Unternehmen?

Sie bieten Unterkunft und leicht zugängliche

Körnung und binden mit die Arbeiter an sich
machen sie abhängig

Polsterbetten

Wohnhäuser für Arbeiter

Gärtchen der Arbeiterfamilien
Kasernenähnlich

Drillmaschine

Sämaschine, die das Saatgut in gleichmäßiger Tiefe in den Boden bringt

Dividende

Das ist der Teil des Gewinns, den eine Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre auszahlt.

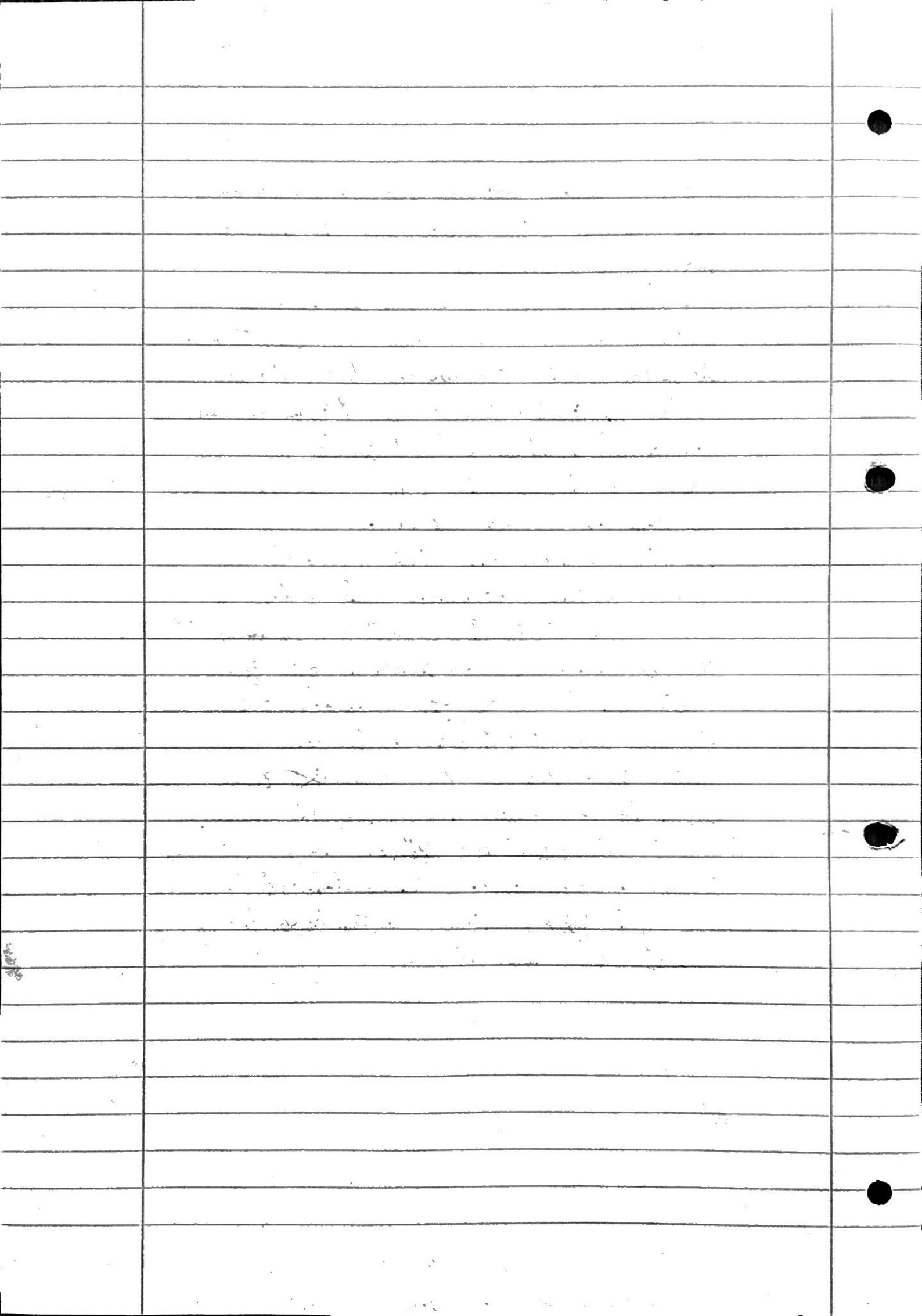
G.

Sowohl die Lebens- als auch die Arbeitsbedingungen der Arbeiter in den Städten war für heutige Verhältnisse unzumutbar.

Die Arbeiter lebten gemeinsam auf engem Raum und mussten sich in ihren Quartieren zum Teil sogar die Betten teilen. Des Weiteren hatten die Wohnungen weder fließendes Wasser, noch Toiletten und konnten oft nicht ausreichend beheizt werden.

Sie mussten bei minimalem Lohn ca. 12 Stunden am Tag arbeiten, um sich am Existenzminimum über Wasser zu halten. Selbst Kinder mussten ^{sich} in den unteren Bevölkerungsschichten solchen Arbeitstagen aussetzen, um die Familie zu ernähren. Adelheid Popp berichtete, dass sie bereits mit zehn Jahren zwölf Stunden am Tag für umgerechnet zwei bis drei Euro täglich arbeiten musste.

Zudem hatten Arbeiter früher kaum Rechte, weshalb sie bis auf Sonntage nie frei hatten und bei Missachten der Vorschriften nach Belieben bestraft werden konnten. Solche Arbeitsbedingungen sind vergleichbar mit denen der Fabrikarbeiter in aktuellen Entwicklungsländern.



→ $M = R \times I$

1. Was ist die „soziale Frage“?

Armut kann bei solchen großen und schnellen Fortschritten, wie in der industriellen Revolution, nicht naturgegeben sein. Also müssen wir uns zwei Fragen stellen:

- Ist die Existenzsicherung durch die Gewinne aus dem Wirtschaftswachstum möglich?
- Wie können wir verhindern, dass große Teile der Bevölkerung gesundheitlich und/oder wirtschaftlich zu Grunde gehen?

2. Beschreibe den „Klassenkampf“ und die Lösung dazu von Karl Marx (1818-1883) in deinen eigenen Worten. Lies dazu auch QS.

Laut Marx gab es den Klassenkampf schon immer in der Geschichte. Es war ein Kampf zwischen den Bourgeoise Kapitalisten („die Betuchten“) und den Proletariaten („die Habenichtse“).

Das Problem: Der Reichtum der Kapitalisten entsteht dadurch, dass die Arbeiter mehr Wert produzieren als ihnen an Lohn ausbezahlt wird.

Die Lösung:

3. Stelle in einer Tabelle gegenüber, wer welche Maßnahmen zur Lösung der sozialen Frage ergriff (V, D1, Q2, Q6, Q7)

Wer	Was
Karl Marx & Friedrich Engels	Verfassten "Das Manifest" und "Das Kapital"
Die Unternehmer	gründeten Betriebs- & Pensionskassen, bauten Krankenhäuser & Siedlungen, richteten Schulen ein, Kapitalien ein, begrenzten Arbeitszeiten
Der Staat	Kinderarbeit wurde verboten Höchstleistungszeiten und Nachtarbeit verboten für Frauen Mutterschutz und Krankengeld Krankenversicherung Invaliditäts- und Altersversicherung
Die Kirchen	Sorgten sich um 16 Millionen Menschen Haus für Waisenkinder und verarmte Jugendliche Siedlungen für Arbeitslose Pflegehäuser für Kranke Errichtung eines Krankenhauses Gesellvereine Ermutigten die Menschen, Nächstenliebe zu zeigen

Die Arbeit organisiert sich

Geografischer Wandelismus

Geometrische Stabilität

Geometrische
Kanten

Geometrische
politisch
einflussreich

Lebensstil

Maschinenbau
setzen sich zur Arbeit

Umlaufzeit
werden im Leben
gewissen

Geometrische
und weitere
Anforderungen

Anforderungen
werden gemacht
KMU → Spät

Eine
Anforderung
entwickelt sich

